
ICH UND WIR

Die ersten Stunden Deutsch

Lehrerhandreichungen

Teil 1

Zielgruppe	Schüler von 6 bis 8 Jahren
------------	----------------------------

Autorinnen	Kuszman Nóra, Némethné Gálvölgyi Mária, Sárvári Tünde
------------	---

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: dr. Morvai Edit

Idegen nyelvi lektor: dr. Zalán Péter

Alkotó szerkesztő: Tarajosy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Kuszman Nóra, Némethné Gálvölgyi Mária, Sárvári Tünde

Educatio Kht. 2008

AUFBAU DES UNTERRICHTSMATERIALS

STUNDEN	INHALTE	TÄTIGKEITEN	MATERIALIEN
1. Hallo! Wie heißt du?	Begrüßungsrituale sich vorstellen	ein Namensschild basteln Namen singen	Handpuppe (Hase) Kassettenrekorder / CD-Player Kassette / CD mit Musik 1.5 Vorlage – Namensschild Heftmappe mit 20 Klarsichthüllen für jedes Kind
2. Spiele zum Kennenlernen	Kennenlernspiele	Hatschi-patschi – Kennenlernspiel Zugspiel	Handpuppe (Hase) Kassettenrekorder / CD-Player Kassette / CD mit deutschen Liedern 2.5 Ausmalbild – Zug
3. Guten Tag!	ein Begrüßungslied zum Kennenlernen Basteln	Sonne mit verschiedenen Techniken basteln ein Lied singen	Handpuppe 3.2 Lied – Begrüßungslied 3.2 Liedtext mit Noten – Begrüßungslied 3.2 Schablone – Fingerpuppen Korke Filterpapier Tempera Farbe farbiges Papier Wolle Klebstoff flache Schüssel
4. Kommt spielen!	Tätigkeiten	einen Roboter basteln Namen sagen – Sprechkanon Roboter – Kommandospiel	Handpuppe (Hase) Spielroboter 4.4 Bild – Robi, der Roboter 4.5 Schablone – Roboter Zeichenpapier, Schere, Klebstoff

STUNDEN	INHALTE	TÄTIGKEITEN	MATERIALIEN
5. Spielzeuge 1.	Spielzeuge	Roboterdetektiv – Nachahmungsspiel Spielsachen – Suchspiel	Spielroboter 4.4 Bild – Robi, der Roboter Roboterbilder der Sch Spielzeug (Ball, Teddy, Eisenbahn, Puppe, Auto, Domino) 5.7 Spielsalat Zeichenpapier
6. Spielzeuge 2.	Spielzeuge	Memory-Karten – Basteln	Handpuppe (Hase) Spielzeug (Ball, Teddy, Eisenbahn, Puppe, Auto, Domino) Decken Bilder (Gameboy, Memory-Karten, Domino, Würfel, Ball) Zettel mit Spielsachen zur Gruppenbildung Blatt mit 5 Vierecken Schere Buntstifte
7. Hansi und die Sofort-Mütze 1.	eine Hasen-Geschichte	Was ist im Korb? – Erkennungsspiel Memory Hansi und die Sofort-Mütze – eine Geschichte Wir als Hansis – Improvisationsspiel	Handpuppe Hansi ein Korb voller Spielzeug selbst gebasteltes Memory-Spiel 7.3 Buch – Hansi und die Sofort-Mütze
8. Hansi und die Sofort-Mütze 2.	die Sofort-Mütze	Hansi und die Sofort-Mütze – Wiederholung der Geschichte meine Sofort-Mütze zeichnen Arbeit mit und ohne Mütze – Improvisieren	Handpuppe Hansi Sofort-Mütze 7.3 Buch – Hansi und die Sofort-Mütze 8.4 Bilder – Hansi und die Sofort-Mütze 8.5 Arbeitsblatt – Sofort-Mütze Blu-Tack

STUNDEN	INHALTE	TÄTIGKEITEN	MATERIALIEN
9. Hansi und die Sofort-Mütze 3.	Puppentheater	Begrüßungslied singen Puppentheater – Spiel mit verteilten Rollen Stabpuppen basteln	Handpuppe Hansi Zauberhut / Zylinder Kochlöffelpuppen oder Stabpuppen (Figuren aus der Geschichte) 9.4 Schablone – Stabpuppen (auf Karton fotokopiert) Schere Malstifte Stäbchen Tesafilm
10. Hansis Familie	Familienmitglieder	„Brüderchen, komm ...“ - Lied singen Hansis Familie – Fotoalbum anschauen	Handpuppe Hansi Namensschilder der Sch Familienfotos der Sch 10.2 Bilder – Hansis Familie Fotoalbum
11. Meine Familie	Tanzlied meine Familienmitglieder	„Brüderchen, komm ...“ – tanzen und singen eigene Familienmitglieder benennen Ich bin jetzt Hansi – Rollenspiel	Fotoalbum 10.2 Bilder – Hansis Familie Fotos der Sch 11.3 Bild – Hansis Großeltern
12. Wie alt bist du?	Alter Abzählreim	Geburtstagsereinerungen Bilder benennen Lieblingstorte – Zeichnen Kerzen – Zählen „Äpfel-Birne“ – Abzählreim	Handpuppe Hansi das Fotoalbum von Hansi 12.2 Bild – Geburtstag 12.2 Ausmalbild – Die Torte Buntstifte Abzählreim

STUNDEN	INHALTE	TÄTIGKEITEN	MATERIALIEN
13. Die Zahlen von 1 bis 12	die Zahlen von 1 bis 12 ein kleines Gedicht	Würfelspiel – Zählen Was ist in der Schachtel? – Ratespiel Ein Stock, ein Hut – Spielreim einen Hut falten	Handpuppe Hansi zwei große Würfel aus Schaugummi als Geschenk verpackt ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm Zeitungspapier
14. Mein Hut hat drei Ecken	Lied Kopfbedeckungen	Zahlenkarten, Ratespiel Zwei Würfel – Rechnen „Mein Hut, der hat drei Ecken“ – Lied lernen Wie heißt die Mütze? – Hüte aufsetzen, Modeschau	Kassettenrekorder / CD-Player Kassette / CD mit Musik Zahlenkarten 1-12 (eine Serie pro Schpaar) 2 Würfel / Schpaar Papierkrone Hansi als Handpuppe Papierhüte 14.4 Lied – Mein Hut, der hat drei Ecken 14.4 Liedtext mit Noten – Mein Hut, der hat drei Ecken Kappe, Reitkappe, Baseballkappe, Mütze, Schihelm, Fahrradhelm 14.6 Zeichnungen – Kopfbedeckungen 14.6 Arbeitsblatt – Hasen

STUNDEN	INHALTE	TÄTIGKEITEN	MATERIALIEN
15. Kleider	Kleidungsstücke Anziehpuppen	„Mein Hut“ – Lied singen Kopfbedeckungen Plätzetausch-Spiel Oma und Opa einkleiden – Anziehpuppe	15.2 Bilder – Kopfbedeckungen Zahlenkarten 1-6 Würfel 15.3 Bildkarten – Kopfbedeckungen 15.4 Bild – Opa 15.4 Bild – Oma A4-Blätter 15.6 Anziehpuppe – Opa 15.6 Anziehpuppe – Oma 15.6 Bilder – Kleidungsstücke 15.7 Vorlage – Anziehpuppe Opa und Oma 15.7 Vorlage – Kleidungsstücke
16. Farben	Farben eine Bildgeschichte	Begrüßungslied singen Anziehpuppen anziehen „Der Hahn ist tot“ – eine Geschichte hören Wo sind meine Schuhe? – Schuhsuch Spiel	ausgeschnittene Anziehpuppen Oma und Opa mit Kleidungsstücken 15.6 Anziehpuppe – Opa 15.6 Anziehpuppe – Oma 15.6 Bilder – Kleidungsstücke 16.4 Bildgeschichte – Opa wäscht Schuhe 15.7 Vorlage – Kleidungsstücke, Buntstifte

STUNDEN	INHALTE	TÄTIGKEITEN	MATERIALIEN
17. Im Zoo	Wiederholung der Kleidungsstücke Wiederholung der Farben Tiernamen lernen: <i>Bär, Papagei, Elefant, Löwe, Vogel</i>	Wir gehen in den Zoo - Dialog mit Handpuppen Zieh dich an, Oma – Anziehspiel „Wer will heute Tiere sehen?“ - Lied lernen Der falsche Fotograf – Rätsel	Hansi und Mutter als Handpuppe Hose, Pullover und Schuhe aus Filz ausgeschnitten und mit Klettverschluss versehen Spielzeugtiere (Känguru, Elefant, Pinguin) Rucksack 17.2 Ausmalbild – Die Hasenfamilie im Zoo Buntstifte 15.6 Anziehpuppe – Opa 15.6 Anziehpuppe – Oma 15.6 Bilder – Kleidungsstücke 17.4 Bilder – Zootiere 17.4 Lied – Wer will heute Tiere sehen? 17.4 Liedtext mit Noten – Wer will heute Tiere sehen? 17.5 Arbeitsblatt – Falsche Fotos
18. Klammertier-Zoo	Wiederholung der Tiernamen das Spiel „Mein rechter Platz“	Simsalabim – Gruppenspiel „Mein rechter Platz“ – Gruppenspiel Klammertiere basteln	Hansi als Handpuppe Hansis Fotoalbum Zauberstab Wäscheklammern aus Holz Kartonpapier Filzstifte Buntstifte Malfarben das Buch „ <i>Csipeszfigurák</i> “ (Holló és társa Kiadó) 18.4 Bastelvorlage – Wäscheklammer-Figuren Packpapier mit dem Zoo-Eingang

STUNDEN	INHALTE	TÄTIGKEITEN	MATERIALIEN
19. Was Tiere können	Wiederholung der Tiernamen Lied „Ich kann...“ / „Wir können...“	Spaziergang im Zoo gemeinsames Improvisieren auf Musik „Ich bin ein Känguru“ – ein Lied lernen Wir sind Tiere – „Gefrorene Bilder“ der hüpfende Affe – Basteln	Kassettenrekorder / CD-Player Kassette / CD mit Musik 19.1 Bilder – Zootiere Kamera Papierschleife / Kind Bleistift 19.3 Lied – Ich bin ein Känguru 19.3 Liedtext mit Noten – Ich bin ein Känguru
20. Ich und wir	Wiederholung, Zusammenfassung eine „Ich-Seite“	„Ich bin ein Känguru – Lied“ Mein Lieblingstier – Zeichnen Die Torte – Zeichnen Lieblingsfarbe – Malen	Fotos der Sch 17.4 Bilder – Zootiere 19.1 Bilder – Zootiere 20.2 Arbeitsblatt – Ich-Seite Buntstifte

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: HALLO! WIE HEISST DU?

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ einander kennen lernen■ sich vorstellen■ nach dem Namen fragen■ ein Namensschild basteln
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe (Hase), Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit Musik, 1.5 Vorlage – Namensschild, Heftmappe mit 20 Klarsicht-hüllen für jedes Kind
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	–

SCHRITT 1	
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit, interkulturelles Lernen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe (ein Hase)

TÄTIGKEITEN

1. L hält die Handpuppe in der Hand und sagt: *Hallo, Leute! Schön, dass ihr da seid! Ich heiße Maria Müller und das ist mein Freund, Hansi. Wir möchten euch kennen lernen.*
2. L geht mit der Handpuppe von Kind zu Kind, stellt sich vor und fragt nach dem Namen. Die Frage (*Wie heißt du?*) und die Antwort (*Kati / Juli / Otto + Nachname....*) werden so mehrmals wiederholt.
Variation: Bei der Begrüßung reicht / reichen L / Hansi dem Sch die Hand.

SCHRITT 2

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Tafelbild (Noten)

TÄTIGKEITEN

1. L stellt die Frage: *Könnt ihr meine Frage singend beantworten?* Er singt vor (Melodie: so mi so): *Wie heißt du?* I I und L klatscht ta ta ta dazu.
Die Handpuppe antwortet: *„Ich hei-ße Karl-chen“* (Melodie: so mi-mi so mi).
2. Die Frage *Wie heißt du?* wird von den Sch.n singend beantwortet.
Variation: Längere Namen können mit anderer Melodie gesungen werden (z. B. *Ich hei-ße Mo-ni-ka.* (Melodie: so mi-mi so-so mi).
3. Freiwillige können gern den anderen singend die Frage stellen.

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit Melodie

TÄTIGKEITEN

1. Während die Musik läuft, bewegen sich die Sch im Klassenraum. Wenn L die Musik stoppt, suchen sie sich schnell einen Partner / eine Partnerin. Das eine Kind stellt die Frage: *Wie heißt du?* Das andere antwortet (und gibt ihm dabei die Hand). Wenn die Musik wieder ertönt, gehen sie weiter.

SCHRITT 4

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe, Stuhlkreis

MATERIALIEN, MEDIEN Handpuppe

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch sitzen im Kreis. L mit der Handpuppe sagt: „*Ich heiÙe Hansi.*“ Dann wendet er sich an das Kind, das neben ihm sitzt und fragt es: „*Und wie heiÙt du?*“ Das Kind, dem der L den Hasen übergibt, zeigt auf Hansi und sagt: *Das ist Hansi. Ich heiÙe Kati.* Dann wendet es sich an seinen Nachbarn, gibt ihm Hansi und fragt ihn: *Und wie heiÙt du?* Der dritte Sch zeigt auf Hansi und sagt: *Das ist Hansi. Ich heiÙe Péter.* Dann wendet er sich an seinen Nachbarn, gibt ihm Hansi weiter und fragt: *Und wie heiÙt du?* usw.

SCHRITT 5

ZEIT 14 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Handgeschick

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.5 Vorlage – Namensschild

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch bekommen jeweils ein Blatt mit einem Kopf mit lustigen Augen, Ohren, lustiger Nase und lustigem Mund (8x8cm). Sie sollen den Kopf mit Haaren ergänzen und anmalen. Sie sollen ihren eigenen Namen darunter schreiben. Das fertige Blatt heften sie in ihrer Mappe ab.
Empfehlung: Wenn ein Sch seinen Namen noch nicht schreiben kann, kann L ihm dabei helfen.

SCHRITT 6**ZEIT** 1 Minute**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** Handpuppe**TÄTIGKEITEN**

1. Lehrer hält Hansi in der Hand. Hansi nimmt von den Sch.n winkend Abschied. Er sagt: „*Tschüss, Sch!*“

2. STUNDE: KENNENLERNSPIELE

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ die Strukturen „Wie heißt du?“ / „Ich heiße ...“ üben■ einige Kennenlernspiele erlernen
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe, Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit deutschen Liedern, 2.5 Ausmalbild – Zug
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	–

SCHRITT 1	
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe

TÄTIGKEITEN

1. L hält die Handpuppe in der Hand und sagt im Namen der Puppe: „Hallo! Ich bin wieder da! Wisst ihr noch, wie ich heiße? Ich heiße Hansi. Aber wie heißt ihr? – Du heißt Kati? Nein? Dann heißt du Zsuzsi? Auch nicht? Ich gebe es auf. Könnt ihr mir helfen? Wie heißt du?“ Die Sch antworten.

SCHRITT 2	
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	–

TÄTIGKEITEN

1. Hansi sagt: „*Es tut mir Leid. Ich kann mir eure Namen noch immer nicht merken. Aber ich habe eine Idee! Ich kenne ein Spiel, das heißt ‚Hatschi-Patschi‘. Wenn wir das spielen, kann ich bestimmt eure Namen lernen. Zum Spiel setzen wir uns im Kreis. Holt bitte eure Stühle.*“ (L begleitet die Anweisungen mit Körpersprache.)
Sch sitzen im Stuhlkreis. Ein Sch geht kurz aus dem Raum. Sein Stuhl wird zur Seite gestellt. Ein Sch wird bestimmt, er ist fortan Hatschi-Patschi. Der Sch kommt wieder herein. Er stellt den Sch.n der Reihe nach die Frage: *Wie heißt du?*, worauf jeder seinen Namen sagt. Kommt er zum Sch, der ihm laut mit *Hatschi-Patschi* antwortet, springen alle Sch auf und versuchen, einen neuen Platz zu finden. Der Sch, der keinen Platz findet, muss raus. In der nächsten Runde ist er der Frager.

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit deutschen Liedern

TÄTIGKEITEN

1. *Das Spiel war super! Jetzt weiß ich schon, wie ihr heißt. Ich kenne aber auch ein anderes Spiel! Dazu brauchen wir Musik. Wir haben schon lange gesessen, stehen wir jetzt auf und bilden wir zwei Kreise: einen Innenkreis und einen Außenkreis. Sch bilden zwei Kreise, einen inneren und einen äußeren. Ich starte die Musik. Während die Musik läuft, geht ihr herum. Der Innenkreis bewegt sich nach rechts, der Außenkreis nach links. Wenn ich die Musik stoppe, dreht ihr euch einander zu und fragt euch gegenseitig: Wie heißt du? Wenn die Musik wieder beginnt, geht ihr weiter.*

SCHRITT 4

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. *Und zum Schluss ein Zugspiel. Ich beginne die Zugfahrt als Lokomotive. Ich ahme die Bewegung und die Stimme einer Lokomotive nach und fahre los. Dabei sage ich: „Ich heiße, ich heiße“ zuerst ganz langsam, dann immer schneller. Probieren wir das aus. Plötzlich bleibe ich vor einem Sch stehen und frage: „Wie heißt du?“ Wenn der Sch richtig antwortet, darf er einsteigen. Ich rufe dann „Einsteigen!“ (L zeigt das mit Gestik). Jetzt fahren wir zu zweit als Zug weiter. Wir bleiben wieder vor einem Sch stehen, und jetzt versucht der Sch seinen MitSch nach dem Namen zu fragen. Wenn dieser richtig antwortet, fährt er mit. L und Sch sagen dann zusammen „Einsteigen!“ Und so geht es weiter, bis jeder Sch im Zug mitfährt. Am Ende sagt L: Endstation! Bitte alles aussteigen!*

SCHRITT 5

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Handgeschick

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 2.5 Ausmalbild – Zug

TÄTIGKEITEN

1. Jeder Sch bekommt das Bild von einem Zug, das er ausmalen kann und dann in seine Mappe legt.

3. STUNDE: GUTEN TAG!

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ ein Begrüßungslied kennen lernen■ Grüßen lernen – <i>Guten Morgen! Guten Tag! Auf Wiedersehen!</i>■ Sprachmelodie und Aussprache üben■ Kreativität fördern■ Bastelwortschatz kennen lernen■ Anweisungen in der Fremdsprache verstehen und befolgen
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe, 3.2 Lied – Begrüßungslied, 3.2 Liedtext mit Noten – Begrüßungslied, 3.2 Schablone – Fingerpuppen, Korke, Filterpapier, Tempera Farbe, farbiges Papier, Wolle, Klebstoff, flache Schüssel
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	Stühle in Halbkreis aufstellen, Tische in 4 Gruppen schieben, Filterpapier kreisförmig schneiden, Rohstoffe für die verschiedenen (oder für die ausgewählten) Technik(en) vorbereiten

SCHRITT 1	
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe

TÄTIGKEITEN

1. L kommt in das Klassenzimmer und begrüßt die Gruppe mit einem Hallo. Dann begrüßt er auch die Handpuppe:
Hallo, Hansi!
„Guten Tag!...“ (Name der Lehrerin / des L.s). Dann wendet sich die Puppe an die Sch, und begrüßt sie: *„Hallo, Leute, guten Tag!“*
2. Dann geht die Puppe zu jedem Kind: *„Hallo, guten Tag! Wie heißt du?“*
Sch: – *Guten Tag! Anna. oder Ich heiße Anna.*
3. Die *„Ich heiße“-Eisenbahn* fährt los. Hansi sagt: *„Sch, ich möchte Eisenbahn fahren! Wer fährt mit? Komm,!“*
Das Spiel wird wie oben beschrieben gespielt.

SCHRITT 2

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz: Einführung und Übung von neuen Wörtern

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 3.2 Schablone – Fingerpuppen, 3.2 Lied – Begrüßungslied, 3.2 Liedtext mit Noten – Begrüßungslied

TÄTIGKEITEN

1. *Endstation, aussteigen! Uff, bin ich müde! Solang wir uns ausruhen, singe ich euch ein Lied!*

Die Sch setzen sich im Halbkreis so, dass sie alle L gut sehen können.

Während L spricht, steckt er die Fingerpuppen auf seine rechte Hand (Vater, Mutter, Sch, L). Hansi hat seinen Platz neben L.

Ich singe euch das Lied. Passt gut auf!

L singt das Lied und illustriert es mit den Fingerpuppen. Bei „Mama“ zeigt er die Mutter-Figur, bei „Papa“ die Vater-Figur, usw.

Guten Morgen	ruft die	Mama	s' s' m d f l' s's'	Mutter Figur aufzeigen, danach sich strecken
Guten Tag	so der	Papa	s' s' m d f l' s'	Vater Figur aufzeigen, danach Hand schütteln
Und die Kinder	grüssen	auch	d' s' md s' s' s'	Die Schfiguren aufzeigen, dann in die Hände schlagen
Und die Sch	grüssen	auch	s' f m r d d d	
In der Schule	lernen	Sch		wie ein Buch in der Hand
Und der L	fragt:	Wie geht's?		L-Figur aufzeigen, dann zueinander drehen, mit fragender Haltung
Wenn sie dann	nach Hause	geh'n		winken
Tschüss,	Hallo,	auf Wiedersehen..		

Dann fordert L die Sch auf:

Kommt! Singen wir das Lied zusammen....

Mal leise...mal laut....jetzt klatschen wir den Rhythmus dazu, jetzt den Takt dazu,...jetzt berühren wir die Schultern im Rhythmus, jetzt die Nase, jetzt den Kopf....usw. Wir singen wie die Mäuse, wie die Bären, wie die Katzen...!

(Die hier aufgelisteten Übungsmethoden müssen natürlich nicht alle eingesetzt werden, sie sind nur Möglichkeiten, das Üben abwechslungsreicher zu machen.)

SCHRITT 3

ZEIT 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Kreativität, Sinn für Ästhetik

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit oder Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Korken, Tempera Farbe, flache Schüssel, gelbes Papier zum Schnipseln, A4-Blatt als Unterlage, Filterpapier rund geschnitten, Eiermal-
farbe oder Wasserfarbe, gelbe Wolle, Klebstoff

TÄTIGKEITEN

1. An die Tafel kommen Bilder mit einer aufgehenden Sonne und einer Sonne am Tag. Das soeben gelernte Lied wird wieder gesungen, und zwar so, dass die Mutter-Fingerpuppe zum ersten Bild gehalten wird, der Vater und die Sch zum zweiten.

Nach dem Singen sagt L:

Wenn die Sonne aufgeht, ist Morgen, dann sagen wir „Guten Morgen!“

Wenn die Sonne hoch am Himmel steht, ist Tag, dann sagen wir: „Guten Tag!“

Das hier ist also die Sonne.

Wir basteln eine Sonne.

Nun wird gebastelt, entweder in Großgruppe oder in kleinen Gruppen. L soll sich für das eine oder das andere entscheiden.

Entscheidet sich L für Gruppenarbeit, dann basteln die Sch in vier Gruppen „Sonnen“. Es werden 4 Gruppentische aufgestellt. L macht vor, kommentiert die Tätigkeit, und die Sch machen ihm alles nach. An jedem Tisch arbeiten die Sch mit einer anderen Technik.

Entscheidet sich L für die Großgruppenvariante, soll er sich eine der 4 Techniken auswählen, und die ganze Gruppe arbeitet dann mit dieser Technik.

a) Auf den ersten Arbeitsplatz werden Wolle, Klebstoff, Schere, Unterlegblätter hingelegt.

b) Auf den nächsten Arbeitsplatz kommen Korken, Farbe in Schälchen und Zeichenpapier als Unterlage.

c) Für die dritte Technik werden Filterpapier und Eierfarben (rot, gelb und orange) bereitgestellt.

d) Auf dem vierten Tischgruppe werden gelbes Papier (es kann auch ein Rest Packpapier sein, in warmen Tönen) und Zeichenpapier als Unterlage bereitgelegt.

3. L stellt die verschiedenen Techniken vor:

Technik A: Erstellen eines Wollbildes

Mit Kleber wird auf das Papier eine Sonne „gezeichnet“, und dann werden Wollfäden oder Wollkugelchen auf die Klebstoffstreifen gedrückt.

Technik B: Kork-Druck

Die Korken dienen als Stempel. Sie werden in die in Schälchen bereitgestellten Farben getunkt und dann auf das Papier gedrückt.

Technik C: Filter-Batik-Technik

Das rundgeschnittene Filterpapier wird beliebig gefaltet. Die so entstandenen Spitzen dann in die Farbe getaucht. Sobald das Papier die Farbe aufsaugt, wird der Filter wieder auseinandergefaltet, getrocknet und auf die Unterlage geklebt.

Technik D: Schnipsel-Technik:

Das gelbe Papier wird in kleine Schnipsel gezupft und mosaikartig auf die Unterlage geklebt.

L fordert die Sch auf, sich für eine Technik zu entscheiden und dann mit Hilfe dieser Technik ein Bild der Sonne zu basteln.

Die Sch nehmen Platz, und fangen an zu arbeiten.

SCHRITT 4

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN angefertigte Sonnenbilder

TÄTIGKEITEN

1. Sch heften das Endprodukt in ihre Mappe.

Vor dem Abheften sollte aber auf jeden Fall eine kleine Ausstellung veranstaltet werden, wo alle Sonnen betrachtet werden können.

Wer fertig ist, legt das Bild auf den Boden, auf die Bank, auf das Fensterbrett, je nach den Möglichkeiten vor Ort.

Kommt! Wir sind in einer Ausstellung. Wir schauen uns die Bilder an! Schön! Eine schöne Arbeit!.....

Jetzt nehmt bitte die Bilder und legt sie in die Mappe!

Wir verabschieden uns mit unserem Lied.

L singt mit Hansi und den Sch.n zusammen das gelernte Lied.

4. STUNDE: KOMMT SPIELEN!

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Tätigkeiten benennen■ Entscheidungsfragen stellen■ einen Roboter basteln
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe (Hase), Spielroboter, 4.4 Bild – Robi, der Roboter, 4.5 Schablone – Roboter, Zeichenpapier, Schere, Klebstoff
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	L versteckt die Spielsachen im Klassenzimmer.

SCHRITT 1	
ZEIT	2 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe, Stuhlkreis
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe (ein Hase)

TÄTIGKEITEN

1. L hält die Handpuppe in der Hand und singt leise das neue Lied. Die Sch sollen mitsingen. Wenn sie das nicht tun, stellt der L als Hansi die Frage: „*Wollt ihr nicht mitsingen?*“
Das „Guten Tag“-Lied wird im Chor gesungen.

SCHRITT 2	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	–

TÄTIGKEITEN

1. Das „Hatschi-Patschi“-Spiel wird gespielt.
2. L, der die Handpuppe in der Hand hält, geht von Kind zu Kind und fragt als Hansi: *Heißt du Kati?* L hilft dem Kind bei der Antwort. (*Ja. Ich heiße Kati. – Nein. Ich heiße Juli.*)
3. Das „Hatschi-Patschi“-Spiel wird nun gespielt. Ein Kind geht raus. Die anderen besprechen dann, wer Hatschi-Patschi heißt. Dann rufen sie: *Komm bitte herein.* Das Kind kommt herein und fragt reihum: *Heißt du Hatschi-Patschi?* Die Antwort lautet: *„Nein. Ich heiße.....“* oder *„Ja, ich heiße Hatschi-Patschi.“* Wenn das Kind Hatschi-Patschi findet, sollen alle blitzschnell aufstehen und sich einen neuen Platz suchen. Das Kind, das keinen neuen Platz findet, soll als nächstes rausgehen. Es ist der neue Spieler..

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe (Stuhlkreis)

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. Bis auf einen Spieler sitzen alle im Kreis. Diesem einen Spieler werden die Augen verbunden (oder er macht die Augen zu). Ehe das Spiel beginnt, wechseln die Sch noch einmal die Plätze, damit der Spieler, der rausgeht, sich nicht an die Sitzordnung erinnern kann. Er soll sich nun – mit Hilfe des Ls – einem beliebigen Mitspieler auf den Schoß setzen und diesen fragen: *Wie heißt du?* Bei der Antwort sollen die Mitsch einen lustigen Namen nennen (z. B. *Ich heiße Koko / Trompi / Resi*). Der Spieler gibt die Antwort: *Nein, du heißt* Erkennt er das Kind an der Stimme, auf wessen Schoß es sitzt, darf es die Augenbinde an diesen Spieler weitergeben und selbst im Kreis Platz nehmen. Erkennt es den Mitspieler nicht, soll es erneut sein Glück versuchen.
Variation: Statt dieses Spiels kann auch das bekannte Spiel „Hänschen, piep einmal“ gespielt werden

SCHRITT 4

ZEIT 4 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Spielroboter, 4.4 Bild – Robi, der Roboter

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch sitzen im Kreis. L hat den Hasen in der linken, einen Spielroboter in der rechten Hand und sagt: *Hansi kennt ihr schon. Wir wissen aber nicht, wie der Roboter heißt. Ratet mal! Fragt nach seinem Namen!* Die Sch stellen Fragen: *Heißt du Peter? Heißt du Otto?* usw. Vielleicht stellt ein Sch die Frage: *Heißt du Robi?* Wenn nicht, dann stellt L diese Frage und beantwortet sie auch für den Roboter und sagt: *Ja, ich hei-ße Ro-bi.*
2. L zeigt ein Bild von einem anderen Roboter. Die Sch sollen raten, wie er heißt. Ein Kind wird zuerst rausgeschickt. L nennt den Namen (z. B. *No-ra, Va-len-tin*). Die Sch werden in zwei oder drei Gruppen eingeteilt, und jede Gruppe soll mit Hilfe des L.s je eine Silbe des Namens rufen, wenn der Spieler wieder hereinkommt. Die Sch rufen: *Komm herein!* Wenn das Kind wieder im Klassenraum ist, rufen die Gruppen gleichzeitig ihre Silbe. Wenn das Kind den Namen richtig nennt, darf es den neuen Spieler bestimmen.

SCHRITT 5

ZEIT 14 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Handgeschick, Kreativität

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 4.5 Schablone – Roboter, ein Zeichenpapier, Schere, Klebstoff

TÄTIGKEITEN

1. Jeder Sch bekommt ein A4-Blatt, auf dem bunte Dreiecke und Vierecke zu sehen sind (4.5 Schablone – Roboter). Diese sollen sie ausschneiden.
 2. Sie sollen die Formen auswählen, die sie für einen Roboter brauchen.
 3. Sie sollen den Roboter auf das Zeichenpapier kleben.
 4. Auch L macht einen Roboter und fragt die Sch nach dem Namen des Roboters. Die Sch sollen raten.
 4. Die Sch geben dem Roboter einen Namen.
 5. Zum Schluss legen die Sch das fertige Roboterbild in ihre Mappe.
- Sch, die mit der Arbeit fertig sind, können zueinander gehen, einander ihren Roboter zeigen und nach dem Namen fragen (*Wie heißt du? bzw. Heißt du ... ?*).

SCHRITT 6

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprechfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe, Kleingruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. Alle Sch spielen Roboter und bewegen sich als solche im Raum. L gibt als Spielleiter Kommandos und zeigt die passenden Bewegungen. *Kommt tanzen (turnen, essen, trinken, spielen)!*
2. Kommandos werden gegeben, aber nicht mehr gezeigt.
3. Sch können die Rolle des Spielleiters übernehmen.
Variation: Wenn die Sch die neuen Wörter schnell erlernen, kann das Spiel in Kleingruppen fortgesetzt werden. Zwei Sch sind Roboter, der dritte ist der Techniker. Der Techniker gibt ihnen Kommandos. Nach einer Weile werden die Rollen getauscht.

5. STUNDE: SPIELZEUGE 1.

ZIELE DER STUNDE	■ Spielzeuge benennen
MATERIALIEN, MEDIEN	Spielroboter, 4.4 Bild – Robi, der Roboter, Roboterbilder der Sch, Spielzeug (Ball, Teddy, Eisenbahn, Puppe, Auto, Domino), 5.7 Spielsalat, Zeichenpapier
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	–

SCHRITT 1	
ZEIT	2 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Roboter / 4.4 Bild – Robi, der Roboter

TÄTIGKEITEN

1. L hält den Roboter Robi in der Hand und begrüßt einzeln die Sch. „Hallo! Ich heiße Robi und wie heißt du? Könnt ihr mir das ‚Guten Tag‘-Lied singen? Ich möchte es sooooo gern auch erlernen!“
2. Die Sch singen das Lied, Robi singt immer mutiger mit. Sie können es auch mehrmals wiederholen, bis Robi das Lied auch richtig kann.

SCHRITT 2	
ZEIT	8 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Roboterbilder der Schüler

TÄTIGKEITEN

1. Sch holen ihr Roboterbild aus der Mappe. L geht mit dem Roboter von einem Kind zum anderen, stellt sich als Robi vor und fragt: „*Ich hei-ße Ro-bi. Und wie heißt du?* „ Sch geben als Roboter die Antwort: *Ich hei-ße Ste-fan.*
2. Sch gehen mit ihren Roboterbildern im Raum herum, sie zeigen einander die Roboter und fragen nach dem Namen (*Wie heißt du?* bzw. *Heißt du ... ?*).

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Konzentrationsfähigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. Sch stehen im Kreis. Einer stellt sich in die Mitte des Kreises und ist ein Roboterdetektiv. Er hat gehört, dass die Roboter heute sehr unruhig sind und sie rücken und rühren sich ständig. Seine Aufgabe ist es herauszufinden, wer der Anführer der Aktionen ist, die von nun an geschehen. (Der Anführer zeigt Tätigkeiten, die in der letzten Stunde im Roboterspiel vorgekommen sind.) Sch versuchen möglichst unauffällig die Bewegungsveränderungen ihres Anführers zu beobachten und nachzuahmen. Gelingt es dem Roboterdetektiv, den Anführer zu erkennen, wird der Anführer zum Detektiv. Er schließt die Augen, während die anderen einen neuen Anführer wählen.

SCHRITT 4

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. L sagt: *Schauen wir, was die Roboterfamilie jetzt macht!* Sch stehen im Halbkreis. Ein Kind steht vorne in der Mitte (er ist z. B. der Roboterpapa) und zeigt pantomimisch eine Bewegung. Hier sollen die gleichen Bewegungen gezeigt werden wie im Detektivspiel. Der Sch, der zuerst richtig den Satz (*Kommt!*) beenden kann, darf die neue Bewegung pantomimisch zeigen.

SCHRITT 5

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Ball, Teddy, Eisenbahn, Puppe, Auto, Domino

TÄTIGKEITEN

1. L sagt: *Sch, kommt spielen! Aber wo sind die Spielsachen? Suchen wir sie!*
2. Sch suchen die Spielsachen. Wenn eins gefunden wird, wird es auch benannt, z. B.: *Das ist ein Ball. Was ist das?* Dieser Satz wird mehrmals im Chor wiederholt. (*Sagen wir jetzt diesen Satz laut / leise / wie eine Maus / wie ein Bär / fröhlich / traurig.*)
3. Sch sitzen im Kreis. L gibt einem Sch ein Spielzeug in die Hand und benennt es: *ein Ball*. Das Kind gibt den Ball weiter. Jedes Kind soll den Ball benennen und ihn dann gleich weitergeben. (Genauso benennen sie die anderen Spielsachen und geben sie weiter.)

SCHRITT 6

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Ball, Teddy, Eisenbahn, Puppe, Auto, Domino

TÄTIGKEITEN

1. L legt Packpapier auf den Boden und die Spielsachen darauf. Sch sollen die Augen zumachen. L nimmt ein Spielzeug weg und versteckt es hinter seinem Rücken. Sch machen die Augen auf und sollen feststellen, was fehlt. Das Spiel wird mehrmals wiederholt.

SCHRITT 7

ZEIT 9 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 5.7 Spielsalat (eine halbe Puppe + ein halber Teddy, Teddy + Ball, Ball + Domino, Domino + Eisenbahn, Eisenbahn + Auto, Auto + Hase, Hase + Roboter, Roboter + Puppe), Zeichenpapier

TÄTIGKEITEN

1. Sch bekommen ein Blatt mit Zeichnungen (5.7 Spielsalat). L sagt: *Hier stimmt etwas nicht! Was ist das Problem?*
Sch erklären es in ihrer Muttersprache.
2. Die Sch schneiden die einzelnen Bildteile aus.
3. Sie ordnen sie richtig zu.
4. Sie kleben sie auf ein Blatt Papier.
5. Sie benennen das Spielzeug.
6. Zum Schluss legen die Sch das Blatt in ihre Mappe.

Variation: Auf dem Blatt ist die Hälfte der Spielzeuge zu sehen. Sch sollen die andere Hälfte zeichnen.

SCHRITT 8

ZEIT 1 Minute

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. Der L sagt: *Wenn ihr wollt, bringt bitte für die nächste Stunde euer Lieblingsspielzeug mit!*

6. STUNDE: SPIELZEUGE 2.

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Wörter und Strukturen wiederholen■ neue Spielzeuge benennen können■ einen kurzen Dialog führen■ Memory-Karten basteln
MATERIALIEN, MEDIEN	Spielsachen (Ball, Teddy, Eisenbahn, Puppe, Auto, Domino, Roboter), Handpuppe Hansi, Bilder (Gameboy, Memory-Karten, Domino, Würfel, Ball), Zettel mit Spielzeugen zur Gruppenbildung, Blatt mit 5 Vierecken, Schere, Buntstifte, Decken
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	Auf zwei oder drei Tische legt L zuerst je 10 Spielsachen, die die Sch mitgebracht haben. Dann verdeckt er die Spielsachen auf den Tischen mit Decken.
SCHRITT 1	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Ball, Teddy, Eisenbahn, Puppe, Auto, Domino, Roboter, Hansi (Hase)

TÄTIGKEITEN

1. Der L zeigt die Spielsachen, deren deutsche Bezeichnungen die Sch schon kennen. Sch sprechen die Wörter nacheinander im Chor.
2. Ein Sch wird ausgewählt, er geht aus dem Raum.
3. Ein anderer Sch versteckt ein Spielzeug.
4. Die Klasse ruft: *Komm bitte herein*. Sch kommt wieder in den Raum und beginnt das Spielzeug zu suchen. Die Klasse hilft ihm, indem sie den Namen des Gegenstandes im Chor ruft. Kommt der Sch dem Spielzeug näher, spricht der Chor immer lauter. Entfernt er sich vom Gegenstand, spricht der Chor immer leiser.

SCHRITT 2

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz: Einführung und Übung von neuen Wörtern, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Spielzeuge

TÄTIGKEITEN

1. Je nach Gruppengröße bereitet der L schon vor der Stunde zwei oder drei Tische vor. Auf die Tische legt er zuerst je 10 Spielsachen, die die Sch mitgebracht haben. Dann verdeckt er die Spielsachen auf den Tischen mit Decken.
 2. Es werden zwei oder drei Gruppen gebildet. Jede Gruppe geht an einen Tisch und versucht durch Tasten herauszubekommen, welche Spielsachen unter dem Tuch sind.
 3. Dann sollen sie auf Packpapier zeichnen, was sie erkannt haben.
 4. Zur Kontrolle werden die Spielzeuge aufgedeckt und mit den Zeichnungen verglichen.
 5. *Was können wir schon auf Deutsch benennen? Legt die Spielzeuge zur Seite.*
 6. Sechs neue Wörter (z. B. Memory-Karten, Springseil, Gameboy, Marionette, Würfel, Kasper) werden Schritt für Schritt (siehe 5. Stunde, Schritt 5. 2. 3) beigebracht.
- (Für die Einteilung der Gruppen bereitet der L Zettel mit Spielsachen vor. Sch ziehen jeweils einen Zettel. Diejenigen, die das gleiche Spielzeug haben, gehören zu einer Gruppe.)

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe (Stuhlkreis)

MATERIALIEN, MEDIEN Spielzeuge

TÄTIGKEITEN

1. Sch sitzen im Kreis. Ein Sch macht die Augen zu. L gibt ihm ein Spielzeug in die Hand und fragt: *Ist das ein Teddy (eine Puppe, ein Roboter)?* Sch kann mit „Ja, das ist ein / eine / ein ...“ oder „Nein. Das ist ein / eine / ein ...“ antworten.

Variation: Ein Sch stellt die Frage.

SCHRITT 4

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe, Partnerarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Bilder (Gameboy, Memory-Karten, Domino, Würfel, Ball), Handpuppe Hansi, Spielroboter

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch sitzen im Kreis. L hat den Spielroboter in der linken und Hansi in der rechten Hand. L sagt: *Schaut mal, Sch! Unsere Freunde, Hansi und der Roboter sind wieder da. Sie wollen spielen.* Die zwei Figuren führen den folgenden Dialog:

R: *Ich möchte spielen!*

P: *Was denn?*

R: *Memory.*

P: *Gute Idee!*

2. Der Dialog wird im Chor wiederholt.

a) Alle wiederholen ihn Zeile für Zeile.

b) Die Mädchen fragen und die Jungen antworten.

c) Dasselbe umgekehrt.

3. Mutige Sch spielen den gleichen Dialog vor.

SCHRITT 5

ZEIT 14 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Handgeschick

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Blatt mit Vierecken, Schere, Buntstifte

TÄTIGKEITEN

1. Jeder Sch bekommt ein Blatt mit fünf Vierecken (5×5cm). Sie sollen diese ausschneiden.
2. Die Banknachbarn bilden jeweils ein Paar. Die Paare zeichnen die gleichen Spielsachen auf die Karten. (Die Paare dürfen 5 bekannte Spielsachen auswählen.)
3. Sie malen die Karten aus.
4. Zum Schluss legen die Sch die fertigen Karten, mit denen sie in der nächsten Stunde Memory spielen werden, in ihre Mappe.

SCHRITT 6

ZEIT 1 Minute

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. Für die nächste Stunde sollen die Sch ein Spielzeuggeschäft malen.

7. STUNDE: HANSI UND DIE „SOFORT“-MÜTZE 1.

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Wörter und Strukturen wiederholen■ eine Geschichte in der Fremdsprache verstehen■ durch das Erfolgserlebnis „<i>Ich verstehe schon eine ganze Geschichte auf Deutsch!</i>“ die positive Einstellung zu der Sprache stärken
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe Hansi, ein Korb voller Spielzeug, selbst gebasteltes Memory-Spiel, 7.3 Buch – Hansi und die Sofort-Mütze
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	–

SCHRITT 1	
ZEIT	3 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppenhase in der Tasche

TÄTIGKEITEN

1. L kommt in das Klassenzimmer. Aus seiner Hosentasche hängen die Löffelohren des Hasen raus. Nachdem er die Klasse begrüßt hat, greift er an die Hosentasche, als ob sich darin etwas bewegen würde. Er fragt: *Was ist das denn?*
Er zieht den Hasen vorsichtig an den Ohren aus der Hosentasche, schaut sich die Handpuppe erstaunt an und begrüßt sie. Die Handpuppe erwidert den Gruß und begrüßt die Sch mit dem Begrüßungslied.

SCHRITT 2	
ZEIT	12 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Wortschatz: Übung und Festigung von bereits gelernten Wörtern, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe, Partnerarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	ein Korb voller Spielsachen, Memory-Karten, die in der vorigen Stunde gebastelt wurden

TÄTIGKEITEN

1. Hansi geht in der Klasse herum. Dabei stößt er auf einen Korb voller Spielzeuge. Er holt eines nach dem anderen aus dem Korb und lässt die Sch die Gegenstände benennen. „Oh, fein! Ein Ball...“ Zum Schluss findet er einen Stapel Memory-Karten, welche in der vorigen Stunde gebastelt wurden. Er erkennt die Karten und möchte sofort mit ihnen spielen.

„Ich möchte Memory spielen.“ Die Sch spielen mit ihrem Banknachbarn Memory.

L sagt: *Holt alle die Memory-Karten bitte aus der Mappe, und fangt an zu spielen! Benennt jedes Mal die aufgedeckten Karten!* L zeigt ein Beispiel, dann wendet er sich Hansi zu:

Und du, Hansi, du darfst alle spielenden Sch besuchen, und wenn sie dir erlauben, darfst du auch mitspielen.

L geht mit Hansi von Bank zu Bank, und die Hansi-Puppe redet mit den Schn. Dabei hilft sie den Sch.n, die Bilder zu benennen. Dann aber ertönt die Stimme seiner Mutter aus der Ferne: *„Hansi, komm, hilf mir!!!!“*

SCHRITT 3

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 7.3 Buch – Hansi und die Sofort-Mütze

TÄTIGKEITEN

Die Geschichte „Hansi und die Sofort-Mütze“ wird erzählt.

1. *„Hört ihr? Meine Mutti. Schon wieder! Helfen, helfen, immer nur helfen! Immer, wenn ich spielen möchte. Na ja! Macht nichts, ich habe schließlich meine Sofort-Mütze!! Wisst ihr nicht, was eine Sofort-Mütze ist? Wollt ihr die Geschichte hören? Dann kommt alle mit in die Lesecke!“*

L fordert die Sch auf, sich in der Lesecke zu versammeln und sich auf den Teppich zu setzen (falls es so etwas nicht gibt, sollte L bestimmen, was die Sch machen sollen).

L setzt sich in die Mitte, so dass jedes Kind die Bilder im Buch gut sehen kann. Er beginnt mit dem Vorlesen, und dabei fördern seine Stimme, sein Gesichtsausdruck und seine Körperhaltung das Verstehen der Geschichte. Beim Erzählen zeigt sie immer wieder auch auf die Bilder im Buch, damit die Sch mit Hilfe der Bilder dem Text besser folgen können.

2. Hansi und die Sofort-Mütze

„Ich heie Hansi. Ich bin 8 Jahre alt. – L zeigt auf das Bild.

Das sind meine Eltern: Papa Johannes und Mama Hannelore. – L zeigt auf das jeweilige Bild.

Am liebsten spiele ich mit Jojo, meinem Hund, oder mit Susi, meiner Freundin. – L zeigt auf das Bild.

Ich möchte immer spielen, aber immer, wenn es am schönsten ist, kommt Mama, und ruft: –eine rufende Geste –

– Komm, Hansi, hilf mir bitte! – eine rufende Geste mit dem Zeigefinger.

Ich will nicht. – Kopf schütteln

Ich möchte mit Susi spielen – auf das Bild zeigen

– Hansi! Komm schon! Das Essen ist fertig! Komm den Tisch decken!

Ich muss mich verabschieden, – winken mit trauriger Miene – und muss gehen. Und nach dem Essen kommt Papa und sagt:

– Komm helfen! – Aber Jojo wartet auch. – Der L zeigt auf das Bild.

Ich möchte lieber mit Jojo spielen.

Papa sagt: – Wird's bald? – fragende Geste

Ich muss mich verabschieden, und muss gehen. Wir arbeiten den ganzen Nachmittag. – auf die Bilder zeigen

Ich bin müde und traurig – ghnen, und eine traurige Grimasse schneiden

Dann höre ich Schritte: tipp –tipp- tapp – die Füße leise bewegen. Ein kleiner Zwerg kommt.– L zeigt auf das Bild.

Der Zwerg sagt: – Bitte, das ist eine Sofort-Mütze.

– Was ist das? – fragt Hansi.

– Das ist eine Zaubermitze. Wenn Mami ruft: „Komm, Hansi, Tisch decken, aufräumen, helfen....!“ – entsprechende Bewegungen machen – dann setzt du dir schnell die Mütze auf, – Mütze aufsetzen nachahmen – und schon ist alles fertig. Du kannst wieder spielen.

– Toll! Danke schön!

Schon ruft Mami: – Hansi! Komm! Hilf mir bitte Blumen gießen! – L zeigt auf das Bild.

Jetzt probiere ich die Mütze aus. Ich setze die Mütze auf – L setzt sich eine unsichtbare Mütze auf –, und schon passiert es....1 2 3.

Ich bin fertig, Mami! – L zählt bis 3 mit den Fingern und zeigt, wie schnell Hansi fertig geworden ist.

Papa ruft: – Komm! Hilf mir bitte das Auto waschen!

Sofort, Papa! – wieder die Geste, wie man sich eine Mütze aufsetzt. – Und 1 2 3, ich bin fertig.

Helfen ist kein Problem mehr. Ich kann alles schnell machen.

Ich kann aufräumen, Schuhe putzen, Socken waschen, Kleider aufhängen, den Tisch decken, Geschirr spülen,...sogar das Hausaufgabenschreiben geht viel besser!...- L zeigt auf die kleinen Bilder, oder zeigt selber die Bewegungen – und ich kann immer noch spielen. Ist das nicht toll?

Möchtest du auch so eine Mütze?“

Die Geschichte wird zweimal erzählt.

Anschließend fragt die Handpuppe, was die Sch dazu sagen möchten, und ob sie gerne so eine Mütze hätten? Dann sollen sich die Sch zu der Geschichte äußern (natürlich in der Muttersprache). Sicherlich haben sie viele Erfahrungen in diesem Themenkreis.

SCHRITT 4

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Kreativität, Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. *Dann spielen wir jetzt, dass ich die Mami bin, und euch (ihr seid alle Hansis) um Hilfe bitte. Zunächst ohne Mütze. Dann aber spielen wir die gleiche Szene noch einmal mit Mütze! Das Improvisieren beginnt, wenn ich einmal klatsche und „Los!“ sage, und es endet, wenn ich wieder klatsche und „Danke schön“ sage.*

Die Szene fängt so an: Hansi und Susi spielen.

Also, geht spielen!.....

„....Hansi! Komm, hilf mir bitte beim Tischdecken!.....“

---Und jetzt setzen wir die Mütze auf---(natürlich handelt es sich dabei um eine imaginäre Mütze)

„....Hansi! Komm, hilf mir bitte! Das Essen ist fertig! Tisch decken!.....“

„Hansi! Komm hilf mir bitte Blumen gießen!

Hansi! Komm hilf mir bitte das Auto waschen!

Hansi! Komm hilf mir bitte Socken waschen!“

Die Sch sollen bei der ersten Aufforderung immer langsam und gelangweilt sein, bei der Zweiten flink und lustig. Jedes mal soll die Mutter / der Vater die gefragte Bewegung zeigen!

Zum Schluss verabschiedet sich der Lehrer noch in der Rolle als Mutter oder Vater: *„Helf mir das Abschiedslied zu singen“*. Die Sch singen zunächst langsam und lustlos.

Danach setzen sie ihre Sofort-Mützen auf und singen das Lied heiter und lustig. L spricht als Hansi! *„Singen wir das Abschied-Lied! Mit der Mütze... Hurra! Tschüss! Auf Wiedersehen!“*

8. STUNDE: HANSI UND DIE SOFORT-MÜTZE 2.

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Hörverstehen entwickeln■ Sprechfertigkeit entwickeln■ angstfreies Sprechen in der Fremdsprache fördern■ Kommunikationsbereitschaft fördern■ Selbstsicherheit im Gebrauch der fremden Sprache stärken
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe Hansi, Sofort-Mütze, 7.3 Buch – Hansi und die Sofort-Mütze, 8.4 Bilder – Hansi und die Sofort-Mütze, 8.5 Arbeitsblatt – Sofort-Mütze
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	–

SCHRITT 1	
ZEIT	2 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe Hansi

TÄTIGKEITEN

1. Die Handpuppe Hansi begrüßt die Gruppe und singt mit ihnen das Begrüßungslied. Nach dem Singen wird Hansi auf den Tisch gesetzt.

SCHRITT 2	
ZEIT	3 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Sofort-Mütze

TÄTIGKEITEN

1. L geht in der Klasse auf und ab, begrüßt die Sch mit Handschlag, sagt einige persönliche Worte. *Hallo, Anna! Schöner Pullover! Guten Tag, Gergő! Wie geht's?* Rein zufällig stolpert er dabei über eine komische Mütze. Schaut sich fragend um, und fragt:

Was ist das? Wem gehört sie?

Wenn die Sch nicht sofort reagieren, betrachtet L die Mütze und liest, was darauf steht.

„Sofort“ – komisch! Was ist das?

Die Sch antworten in der Muttersprache, geben aber damit die Möglichkeit die Wiederholung der Geschichte einzuleiten.

Die Sch werden sicher sagen, dass Hansi die Geschichte in der vorigen Stunde bereits erzählt hat.

Ich möchte aber die Geschichte auch hören!

SCHRITT 3

ZEIT 4 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 7.3 Buch – Hansi und die Sofort-Mütze

TÄTIGKEITEN

1. L geht zu der Handpuppe, zieht sie an und fragt:

Hansi! Könntest du mir die Geschichte auch erzählen? Erzähl sie mir, bitte, bitte!

Mit veränderter Stimme antwortet er mit „ja“, und fragt die Sch:

Möchtet ihr sie auch hören? Kommt schnell in die Lesecke!

Die Geschichte wird wie in der vorigen Stunde erzählt.

SCHRITT 4

ZEIT 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Partnerarbeit, Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 8.4 Bilder – Hansi and die Sofort-Mütze

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch bilden 11 Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Bild aus der Geschichte. Sie besprechen zu zweit, was sie auf dem Bild sehen und überlegen sich, wie Bild mit der Geschichte zusammenhängt.
2. L erzählt die Geschichte und begleitet sie mit viel Gestik und Mimik, aber diesmal ohne Buch. Die Sch sollen sich auf die Erzählung konzentrieren und die Bilder in der richtigen Reihenfolge an die Tafel heften. Die Sch sollen mit den anderen Paaren nicht sprechen, sie sollen bloß aufpassen, wann sie an der Reihe sind.
3. Wenn alle Bilder an der Tafel hängen, wird die Reihenfolge mit Hilfe des Buches kontrolliert. Dabei erzählen die Sch mit dem L noch einmal die Geschichte, wie z. B.:
L zeigt auf das 1. Bild, und fragt:
Was sagt er? – Ich heiße Hansi.
2. *Wer sind das? – Mama Hannelore, Papa Johannes.*
3. *Wer sind das? – Meine Freunde.*
Was sagt er? Was macht er gerne? – Ich spiele gern.

SCHRITT 5

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 8.5 Arbeitsblatt – Sofort-Mütze

TÄTIGKEITEN

1. Jeder Sch bekommt ein Arbeitsblatt mit dem Zauberhut in der Mitte. L sagt:
Ich schenke euch diesen Zauberhut. Was möchtest du gut / schnell können? Zeichne es in das Bild! L geht in der Klasse um, während die Sch arbeiten, schaut er sich die Zeichnungen an und kommentiert sie auf deutsch:
Du sagst: „Ich möchte schneller Klavier üben!“ Du sagst: „Ich möchte schneller Schuhe putzen“.... L wiederholt die Sätze ständig während des Zeichnens.
Wenn die Sch fertig sind, heften sie ihre Zeichnungen an die Tafel.

SCHRITT 6

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN fertige Zeichnungen

TÄTIGKEITEN

1. Anhand der Zeichnungen wird das gleiche Spiel wie in der vorherigen Stunde gespielt (7/4).

L sagt - auf eine Zeichnung zeigend:

Klavier spielen (langsam) ... Mütze aufsetzen.....Klavier spielen (schnell)

Hausaufgaben schreiben (langsam)... Mütze aufsetzen... Hausaufgaben schreiben (schnell)...usw.

L soll auch mitspielen, damit er den Schn die Bewegungen zeigen kann.

SCHRITT 7

ZEIT 1 Minute

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Mappe

TÄTIGKEITEN

1. Zum Schluss werden die Arbeitsblätter in die Mappe gelegt. L und Hansi verabschieden sich.

9. STUNDE: HANSI UND DIE SOFORT-MÜTZE 3.

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Hörverstehen entwickeln■ Langzeitgedächtnis fördern■ Sprechfertigkeit entwickeln■ durch Erfolgserlebnisse die positive Einstellung zur Sprache fördern
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe Hansi, Zauberhut / Zylinder, Kochlöffelpuppen oder Stabpuppen (Figuren aus der Gechichte), 9.4 Schablone – Stabpuppen (auf Karton fotokopiert), Schere, Malstifte, Stäbchen, Tesafilm
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	Stabpuppen für alle Rollen erstellen, und auf den Tisch legen
SCHRITT 1	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe Hansi, Zauberhut / Zylinder

TÄTIGKEITEN

1. L bringt einen Zauberhut (einen Zylinder) in die Klasse. Hansi sitzt im Hut.

Hansi hat sich versteckt! Will nicht wieder raus!

– *Komm, Hansi!*

– *Nein! Ich komme nicht!*

– *Aber komm!*

– *Nein!*

– *Helft mir bitte!*

Sch: *Hansi, komm!!!*

Hansi steckt die Löffel heraus und flüstert etwas. L hebt den Hut zu seinen Ohren und sagt: Wie bitte?... Aha.... Hansi möchte das Begrüßungslied hören. Könnt ihr es bitte singen?

Während sie das Lied singen, steigt die Handpuppe heraus und begrüßt die Gruppe.

SCHRITT 2

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Kochlöffelpuppen oder Stabpuppen

TÄTIGKEITEN

1. Hansi hebt eine Stabpuppe vom Tisch auf und sagt:

„*Na so was! Das bin ich! Und wer ist das?*“ Er hebt alle Figuren auf und zeigt sie den Schn. Sie nennen alle Figuren:
Das ist die Mutter. Das ist Susi. Das ist der Zwerg...

Hansi: „*Das ist toll! Puppentheater. Ich möchte meine Geschichte als Puppentheater sehen!*“ – Hansi wendet sich zum L:
„*Spielst du uns bitte die Geschichte vor?*“

L: *Na gut. Setzt euch schnell in der Leseecke!*

L nimmt die Stabpuppen oder die Kochlöffelpuppen und spielt den Schn die Geschichte zur Wiederholung vor.

SCHRITT 3

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit, Kreativität

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Kochlöffelpuppen oder Stabpuppen

TÄTIGKEITEN

1. Wenn die Geschichte zu Ende ist, soll die Geschichte noch einmal gemeinsam erzählt werden. L fragt: *Wer hat Lust mitzuspielen?*

Jetzt erzählen sie gemeinsam die Geschichte.

Dafür gibt L den Schn die Kochlöffelpuppen in die Hand. Sch bekommen beim Rollenspiel die Chance, die Sätze in ihren Rollen selbständig zu formulieren. Klappt die Formulierung noch nicht ganz, hilft L den Sch.n und spricht ihnen die Sätze vor. Je nachdem, wie viel Zeit noch übrigbleibt, kann die Geschichte auch mehrmals gespielt werden.

SCHRITT 4

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe und Partnerarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 9.4 Schablone – Stabpuppen, Schere, Malstifte, Stäbchen, Tesafilm

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch bekommen A4-Blätter mit den Figuren der Geschichte.

Was seht ihr auf dem Papier?

Hansi, Vater.....

Genau.

2. Malt eine Figur aus!

3. Dann schneidet diese aus!

4. Jetzt klebt sie an das Holzstäbchen!

5. Wer bereits fertig ist, kann mit dem Banknachbarn kurze Szenen spielen.

Alle Anweisungen werden mit viel Gestik und Mimik begleitet. Die verschiedenen Schritte werden den Sch gezeigt.

Hat man noch Zeit in der Stunde, können alle Puppen ausgeschnitten werden. Ansonsten werden sie als Hausaufgabe ausgeschnitten, damit die Sch die Geschichte den Eltern zu Hause erzählen können.

10. STUNDE: HANSIS FAMILIE

ZIELE DER STUNDE

- Familienmitglieder (Vater, Mutter,) benennen
- neue Familienmitglieder kennen lernen: *Bruder, Schwester, Oma, Opa*
- ein Tanzlied erlernen
- die Struktur „*er heißt... / sie heißt...*“ einführen

MATERIALIEN, MEDIEN

Handpuppe Hansi, Namensschilder der Sch, Familienfotos der Sch, 10.2 Bilder – Hansis Familie, Fotoalbum

AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE

ein Fotoalbum mit Bildern von Hansis Familie (10.2) erstellen

SCHRITT 1

ZEIT

10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

Hansi als Handpuppe, Namensschilder der Sch

TÄTIGKEITEN

1. L hält Hansi in der Hand und sagt: *Hallo, ich bin wieder da! Wollt ihr das Lied singen, das ihr gelernt habt? Das gefällt mir sehr gut!*
2. Sie singen das Begrüßungslied zusammen.
3. Hansi bemerkt die Namensschilder auf dem Tisch und fragt: „*Was ist denn das?*“ L antwortet: *Das sind Namensschilder.* L legt die Namensschilder auf den Boden. Jeder Sch wählt seinen eigenen aus. L nimmt seinen Namensschild und sagt: *Ich heiße (vollständiger Name). Und wie heißt du?* Er wendet sich an einen Sch, der sagt: *Ich heiße* ...

SCHRITT 2

ZEIT 20 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Sprachfertigkeit, Wortschatz: Einführung und Übung von neuen Wörtern

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 10.2 Bilder – Hansis Familie, Fotoalbum

TÄTIGKEITEN

1. L nimmt die Figur von Hansi. Hansi fragt: „*Und wisst ihr, wie ich heiße?*“ Sch antworten im Chor: *Hansi. „Richtig. Ich habe für euch etwas mitgebracht.“* Hansi holt ein großes Buch hervor. Auf dem Titelblatt steht: *Fotos. Hansi sagt: „Das ist mein Fotoalbum. Im Album sind viele Fotos von mir und meiner Familie. Das ist hier mein Vater. Er heißt mit Vornamen Franz.“* Hansi wendet sich an den L und fragt: „*Wie heißt dein Vater?*“ L antwortet: *Er heißt (Vorname).* Jetzt wendet sich Hansi an einen Sch: „*Wie heißt dein Vater?*“ Sch antwortet: *(Er heißt) Vorname.* Die Sch antworten zuerst mit Lhilfe, dann immer mehr selbständig. Ähnlich stellt Hansi seine Mutter und seine Geschwister (eine Schwester und einen Bruder, die Zwillinge sind) vor.

SCHRITT 3

ZEIT 15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. Hansi sagt: „*Ah, jetzt fällt mir ein, ich kenne ein Lied, das so beginnt: ‚Brüderchen, komm, tanz mit mir‘. Wollt ihr das Lied hören? Wollt ihr mit mir singen und spielen?*“ Er wählt einen Sch aus, mit dem er das Tanzlied „Brüderchen, komm tanz mit mir“ vorspielt. Dann sagt er: „*Wollen wir tanzen? Kommt!*“ Die Sch stehen im Kreis und sie lernen das Lied „Brüderchen, komm tanz mit mir“. Sie bilden zwei Kreise oder sie stellen sich paarweise auf. Das, was im Lied passiert, wird von ihnen nachgespielt. Zuerst verbeugen sich die Jungen, und die Mädchen machen einen Knicks. Dann reichen sie sich die Hände. Bei „*einmal hin, einmal her*“ machen sie drei Schritte nach links und gleich wieder nach rechts, und drehen sich zum Schluss mit eingehakten Armen umeinander. Dies gilt für alle Strophen. Bei der vierten Strophe klatschen sie sich gegenseitig Beifall und bei der letzten Strophe wiederholen sie die Bewegungen, wie bei der ersten Strophe.
2. Sch versuchen mit dem L das Lied mitzusingen, oder zumindest summen sie es mit, und spielen die gelernten Bewegungen dazu.

SCHRITT 4**ZEIT** 2 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**TÄTIGKEITEN**

1. Hansi sagt: *„Ihr kennt schon meine Familie. Ich möchte auch eure Familie kennen lernen. Könnt ihr mal Fotos von eurer Familie mitbringen? Das wäre sehr nett von euch.“*

11. STUNDE: MEINE FAMILIE

ZIELE DER STUNDE

- Familienmitglieder (Vater, Mutter, Geschwister) benennen
- ein Tanzlied erlernen
- die Struktur: „er heißt...“ festigen
- die Frage: „Wie heißt er/ sie?“ üben

MATERIALIEN, MEDIEN

Fotoalbum, 10.2 Bilder – Hansis Familie, Fotos der Sch, 11.3 Bild – Hansis Großeltern

AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE

neue Bilder in das Fotoalbum einheften

SCHRITT 1

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

–

TÄTIGKEITEN

1. Hansi kommt in das Klassenzimmer und sagt: „Hallo, Leute, erinnert ihr euch noch an das Tanzlied, was wir gestern gesungen und getanzt haben? Kommt, spielen und tanzen wir!“ Die Sch singen und spielen das Lied „Brüderchen, komm tanz mit mir“.

SCHRITT 2

ZEIT

10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

10.2 Bilder – Hansis Familie

TÄTIGKEITEN

1. L fragt: *Wisst ihr noch, wie der Bruder von Hansi heißt? Und wie heißt seine Mutter?* L fragt auch nach dem Namen des Vaters und der Schwester. Die Sch sagen die Namen.
2. Hansi freut sich: *„Ihr kennt aber meine Familie sehr gut! Ich möchte auch eure Eltern und Geschwister kennen lernen. Habt ihr Fotos mitgebracht?“* Er schaut suchend um.

SCHRITT 3

ZEIT 30 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Hansi als Puppe, die von den Schülern mitgebrachten Fotos, Hansis Fotoalbum, 11.3 Bild – Hansis Großeltern

TÄTIGKEITEN

- 1 Die Sch holen ihre Fotos hervor. Jetzt fragt Hansi die Sch: *„Ist das dein Vater? Wie heißt er? Ist das ...? Wie heißt ...?“* Später stellt er auch die Frage: *„Wer ist das?“*
2. Wenn auf einem Foto auch die Großeltern eines Kindes zu sehen sind, sagt Hansi: *„Ah, das sind bestimmt deine Großeltern: das ist die Großmutter und das ist der Großvater. Ihr kennt meine Großeltern noch nicht. Ich zeige sie euch.“* Hansi nimmt sein Fotoalbum, und zeigt seine Großeltern (11.3): *„Das ist meine Großmutter. Sie heißt Amalie. Und das ist mein Großvater. Er heißt Karl.“* Wenn es doch nicht der Fall ist, zeigt Hansi seine Großeltern anschließend. Er nimmt sein Fotoalbum, und zeigt seine Großeltern: *„Das ist meine Großmutter. Sie heißt Amalie. Und das ist mein Großvater. Er heißt Karl.“*
3. Hansi fragt die Sch: *„Wie heißt deine Großmutter? Wie heißt dein Großvater?“*
4. Die Sch können die Rolle von Hansi übernehmen, oder als Hansi Fragen stellen. Sie nehmen Hansi in die Hand und so fragen sie einander: *Wer ist das? Wie heißt er / sie?*

12. STUNDE: WIE ALT BIST DU?

ZIELE DER STUNDE

- Familienmitglieder (Großvater, Großmutter) benennen
- nach dem Alter fragen und die Frage beantworten
- einen Abzählreim erlernen

MATERIALIEN, MEDIEN

Hansi als Handpuppe, das Fotoalbum von Hansi, 12.2 Bild – Geburtstag, 12.2 Ausmalbild – Die Torte, Buntstifte, Abzählreim

AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE

neues Bild in das Fotoalbum einheften

SCHRITT 1

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

Hansi als Handpuppe

TÄTIGKEITEN

1. Hansi sagt: *„Hallo, Leute! Erinnert ihr euch noch an das Tanzlied, das wir gespielt haben?“* Hansi singt die erste Zeile vor. *„Kommt, spielen und tanzen wir. „Die Sch singen und spielen das Lied „Brüderchen, komm tanz mit mir“.*
2. Hansi sagt: *„Ich mag dieses Spiel. Wenn ich Geburtstag habe, spielen wir das immer. Ah, ihr wisst noch nicht, was Geburtstag ist! Ich zeige euch ein Foto von meinem sechsten Geburtstag.“*

SCHRITT 2

ZEIT

10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe, Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

Hansi als Handpuppe, das Fotoalbum von Hansi, 12.2 Bild – Geburtstag, 12.2 Ausmalbild – Die Torte, Buntstifte

TÄTIGKEITEN

1. Hansi nimmt wieder sein Fotoalbum und sucht drin nach einem Foto (12.2 Bild – Geburtstag). Wenn er es findet, sagt er: *„Hier ist das Bild. Das hat mein Vater fotografiert. Das bin ich. Das ist meine Mutter. Das ist meine Großmutter und das ist mein Großvater. Und hier in der Mitte, auf dem Tisch ist meine Geburtstagstorte. Das ist eine Karotten-/Möhrentorte! Meine Lieblingstorte!“*
2. Hansi sagt: *„Mögt ihr Karottentorte? Nein??? Mögt ihr Salattorte? Auch nicht?! Was sagt ihr? Schokoladentorte? Wer mag Schokoladentorte? ... Marzipantorte? ... Die kenne ich nicht. Könnt ihr mir eine malen?“*
Sch zeichnen ihre Lieblingstorte (12.2 Ausmalbild). Während die Sch arbeiten, geht L mit Hansi herum und kommentiert die Torten: *„Ist das eine ...torte? Hmmm, sie schmeckt bestimmt gut.“*

SCHRITT 3

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe, Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 12.2 Bild – Geburtstag, 12.2 Ausmalbild – Die Torte

TÄTIGKEITEN

1. Hansi sagt: *„Ich weiß schon, welche Torten ihr mögt. Ich möchte diese Torten auch einmal probieren. Ich weiß aber nicht, ob ihr auch Kerzen auf der Geburtstagstorte habt? Schaut auf meine Torte (er zeigt wieder das Foto) auf meiner Torte sind Kerzen. Habt ihr Kerzen auf der Geburtstagstorte? Ja? Zählen wir sie zusammen: eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Ich hatte sechs Kerzen, ich war nämlich 6 Jahre alt. Aber in diesem Jahr bin ich schon 7 Jahre alt, und ich werde sieben Kerzen haben. Wie alt seid ihr? Wie viele Kerzen sind auf eurer Torte? Zeichnet bitte, dann zählen wir sie zusammen.“*
2. Sch zeichnen Kerzen auf ihre Torte.
3. Mit Hansi zählen sie nach, wer wie viele Kerzen hat. Am Ende sagt Hansi: *„Du bist ... Jahre alt.“*

SCHRITT 4

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Abzählreim

TÄTIGKEITEN

Hansi sagt: *„Also, ich habe heute Geburtstag. Machen wir eine Party. Kommt, wir wollen spielen.“* Die Sch stehen im Kreis und lernen folgenden Abzählreim:

*Äpfel, Birnen und Spinat,
Sauerkraut und Kopfsalat,
schau, wer an der Reihe ist,
sag mir jetzt, wie alt du bist.*

2. L stellt sich in die Mitte des Kreises und spricht den Reim langsam und artikuliert. Er begleitet sein Sprechen mit Klatschen. Die Sch können mitklatschen, das macht L ihnen mit Körpersprache klar. Das Kind, auf das beim letzten Wort gezeigt wird, muss sagen, wie alt es ist. Von dort an wird die genannte Zahl abgezählt. Auf wen die letzte Zahl trifft, kommt nun in die Mitte, und das Ganze beginnt von vorne.
3. Hansi verabschiedet sich: *„Oh, es ist schon sehr spät, ich muss nach Hause! Tschüss, Leute!“* Die Sch verabschieden sich von Hansi.

13. STUNDE: DIE ZAHLEN VON 1 BIS 12

ZIELE DER STUNDE

- die Zahlen von 1 bis 12 kennen lernen und üben
- ein kleines Gedicht erlernen
- eine Bastelanweisung verstehen und befolgen

MATERIALIEN, MEDIEN

Handpuppe Hansi, zwei große Würfel aus Schaugummi als Geschenk verpackt, ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm, Zeitungspapier

AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE

zwei große Würfel in einer Schachtel als Geschenk einpacken

SCHRITT 1

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

Hansi als Handpuppe

TÄTIGKEITEN

1. Hansi kommt und sagt: „Hallo, Leute! Schaut, was ich habe!“ Er zeigt eine schön verpackte Schachtel. „Ihr wollt wissen, was drin ist? Bilden wir einen Stuhlkreis, damit alle das sehen.“ Die Sch sitzen mit dem L und mit Hansi im Stuhlkreis. L schüttelt behutsam die Schachtel und fragt die Sch: *Was meint ihr, was ist das? Ein Auto? Oder ein Teddy?* Nachdem die Sch ihre Tipps in der Muttersprache gesagt haben, fragt L: *Wer möchte das Geschenk auspacken?* Er hilft mit Gestik und Mimik. *So viele wollen das! Hansi, was machen wir jetzt?* Hansi sagt: „Ich habe eine Idee! Zählen wir ab.“ Die Sch kennen schon den Abzählreim „Äpfel, Birnen und Spinat...“. L freut sich: *Hansi, das ist eine tolle Idee!*

2. Sie zählen ab, wer die Schachtel auspacken darf:

*Äpfel, Birnen und Spinat,
Sauerkraut und Kopfsalat,
schau, wer an der Reihe ist,
sag mir jetzt, wie alt du bist.*

Wer abgezählt wurde, packt die Schachtel aus. Hansi ruft: „Oh, das sind zwei Würfel!“

SCHRITT 2

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit, Wortschatz: Einführung und Übung von neuen Wörtern

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN zwei große Würfel in einer Schachtel als Geschenk eingepackt

TÄTIGKEITEN

1. Zuerst schauen sich die Sch die Seiten des einen Würfels an, und sie nennen die Zahlen von 1 bis 6.
2. Dann würfelt jeder Sch einmal mit dem Würfel. Die gewürfelte Augenzahl wird im Chor genannt, und dann können die Sch sie auch einzeln nennen, wenn sie möchten.
3. Im nächsten Schritt nehmen sie den zweiten Würfel dazu und sie lernen die Zahlen bis 12 kennen.
4. Zum Schluss würfeln sie mit zwei Würfeln und nennen die gewürfelte Augenzahl im Chor bzw. einzeln.

SCHRITT 3

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm

TÄTIGKEITEN

1. *Ihr habt sehr gut gearbeitet und seid sicher müde vom vielen Sitzen und Rechnen. Wollt ihr vielleicht spazieren gehen? Ja? Dann setzen wir einen Hut auf (der L nimmt einen Hut, und setzt ihn auf), wir nehmen einen Stock (der L nimmt einen Stock) und für alle Fälle auch einen Regenschirm (L nimmt einen Regenschirm). Kommt, wir gehen los!* L geht vor und die Sch folgen ihm. Dabei spricht er das Gedicht und begleitet den Text mit Bewegungen:

*Eins und zwei und drei und vier und
fünf und sechs und sieben und acht,
ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm,
und vorwärts, rückwärts, seitwärts, bei und ...
Eins und zwei und drei und vier und
fünf und sechs und sieben und acht,
ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm,
und vorwärts, rückwärts, seitwärts, bei und ...*

Am besten fangen alle mit dem rechten Fuß an. Dabei sprechen sie gemeinsam rhythmisch den Text, pro Schritt eine Silbe.

Wenn das Wort „Hut“ kommt, tut jedes Kind so, als ob es einen Hut zum Gruße lüftete. Bei „Stock“ wird ein imaginärer Stock gezeigt, bei „Regenschirm“ wird ein imaginärer Regenschirm über den Kopf gehalten.

Bei dem Worten „vorwärts“, „rückwärts“ und „seitwärts“ bleiben die Sch kurz stehen und tippen mit dem rechten Fuß in die entsprechende Richtung.

Wenn das Wort „bei“ kommt, wird der rechte Fuß wieder neben den linken Fuß gestellt. Dann geht das Ganze wieder von vorne los.

2. Das Gedicht kann mit unterschiedlicher Stimme und in unterschiedlichem Tempo gesprochen werden: schnell, langsam, laut, leise, wie eine Maus, ein Bär, usw.

SCHRITT 4

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Zeitungspapier

TÄTIGKEITEN

1. Wollt ihr tatsächlich alle einen Hut haben? Dann falten wir einen. Hier ist Zeitungspapier, jeder bekommt ein Blatt. Setzt euch hin und passt gut auf, ich zeige euch, wie wir aus dem Blatt Papier einen schicken Hut zaubern können.

Nehmt das Blatt Papier.

Klappt die obere Hälfte in der Mitte nach unten.

Legt dann die linke Hälfte auf die rechte Hälfte und faltet sie wieder.

Faltet die beiden oben rechts und links liegenden Dreiecke nach unten wie ich es euch zeige.

Es müsste dann so aussehen (L zeigt sein Blatt).

Faltet den unten liegenden vorderen Streifen nach oben.

Faltet dann die beiden kleinen Dreiecke rechts und links nach hinten, so dass sie verschwinden. Das müsste dann so aussehen (L zeigt sein Blatt).

Dreht das Papier um und faltet den unteren Streifen nach oben.

Simsalabim! Der Hut ist fertig!!

SCHRITT 5

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Papierhüte

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch setzen ihre Hüte auf und spielen noch mal das Gedicht. Anschließend legen sie den Hut in ihre Mappen.

14. STUNDE: MEIN HUT HAT DREI ECKEN

ZIELE DER STUNDE

- die gelernten Zahlen üben
- ein Lied erlernen
- Kopfbedeckungen benennen

MATERIALIEN, MEDIEN

Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit Musik, Zahlenkarten 1-12 (eine Serie pro Schpaar), 2 Würfel / Schpaar, Papierkrone, Hansi als Handpuppe, Papierhüte, 14.4 Lied – Mein Hut, der hat drei Ecken, 14.4 Liedtext mit Noten – Mein Hut, der hat drei Ecken, Kappe, Reitkappe, Baseballkappe, Mütze, Schihelm, Fahrradhelm, 14.6 Zeichnungen – Kopfbedeckungen, 14.6 Arbeitsblatt – Hasen

AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE

Würfel und Zahlenkarten zur Partnerarbeit auf die Tische legen

SCHRITT 1

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

2 Würfel / Schpaar, Zahlenkarten 1-12 / Schpaar, Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit Musik

TÄTIGKEITEN

1. L lässt Musik spielen. Während die Musik läuft, bewegen sich die Sch im Klassenraum. Stoppt L die Musik, suchen die Sch sich einen Partner.
2. Die Sch setzen sich an die Tische. Ein Paar bekommt zwei Würfel und Zahlenkarten von 1 bis 12. Das eine Kind würfelt (z. B. 6+1) und legt die entsprechende Karte (7) auf den Tisch. Der Partner nennt die Zahl. Wenn er die Zahl richtig nennen kann, darf er als Nächster würfeln und die Zahlenkarten einem anderen Kind weitergeben.

SCHRITT 2

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

Zahlenkarten, Papierkrone

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch stellen sich in Paaren dem L gegenüber in einer Schlange auf. L zeigt eine Zahlenkarte. Der Sch, der die Zahl darauf am schnellsten richtig benennen kann, darf an das Ende der Schlange gehen. Sein Partner setzt sich auf seinen Platz. So wird die Schlange immer kürzer. Wer die letzte Zahl richtig nennt, wird Zahlenkönig. Er darf sich die Papierkrone auf den Kopf setzen.

Variation: Wenn die Gruppe im Fach Mathematik so weit ist, kann L auch einfache Rechenaufgaben stellen (z. B. $1+3$; $5-2$). Die Sch sollen dann schnell das Ergebnis sagen.

SCHRITT 3

ZEIT 4 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Hansi als Puppe

TÄTIGKEITEN

1. Der L lobt die Sch, weil sie so schnell und gut die Zahlen gelernt haben. Er schlägt ihnen vor, ihre Kunst auch Hansi zu zeigen. L hält die Handpuppe (Hansi), der er heute einen schönen Hut aufgesetzt hat, in der Hand und mit der anderen Hand zeigt er Zahlenkarten. Die Sch benennen die Zahlen einzeln.

2. Die Sch laden Hansi ein, den Reim „Ein Hut, ein Stock, ..“ mitzusprechen und mitzuspielen.

SCHRITT 4

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Papierhüte, 14.4 Lied – Mein Hut, der hat drei Ecken, 14.4 Liedtext mit Noten – Mein Hut, der hat drei Ecken

TÄTIGKEITEN

1. Hansi nimmt den Hut ab und sagt: *Schaut mal, Sch! Ich habe einen schönen Hut. Er hat drei Ecken. Wo sind eure Hüte?*

2. Hansi sagt noch einmal: „*Ja, mein Hut, der hat drei Ecken.*“ Dann beginnt er das Lied zu singen.

*Mein Hut, der hat drei Ecken,
drei Ecken hat mein Hut,
und hat er nicht drei Ecken,
so ist es nicht mein Hut.*

3. Hansi singt das Lied noch einmal im normalen Tempo. Mit Gestik hilft er den SchN beim Verstehen des Liedtextes. Dann wird der Text Schritt für Schritt bearbeitet. Hansi singt die erste Zeile vor, die dann mehrmals im Chor geübt wird. Mutige Sch können die Zeile auch allein singen. So wird den SchN das Lied langsam Zeile für Zeile beigebracht. Zum Schluss kommt die Verknüpfung der Zeilen. Das Lied wird im Chor gesungen, dann auch in Gruppen, z. B. nur von den Mädchen, von den Jungen.

4. Das Lied wird gemeinsam gesungen. Auch Gesten werden gezeigt. (Der L zeigt alles vor.)

mein: auf die Brust tippen

Hut: auf den Kopf tippen

drei: mit den Fingern zeigen

Ecken: an den Ellbogen tippen

nicht: mit dem Zeigefinger verneinen

Variation: Wenn die Sch den Text des Liedes gut kennen, kann bei der ersten Strophe zuerst ein Wort (mein) durch eine Geste ersetzt werden. Bei jeder weiteren Strophe wird dann immer ein Wort mehr ersetzt.

SCHRITT 5

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit, Wortschatz: Einführung und Übung von neuen Wörtern

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Kappe, Reitkappe, Baseballkappe, Mütze, Schihelm, Fahrradhelm

TÄTIGKEITEN

1. Hansi sagt: „*Ich habe nicht nur diesen Hut. Hüte mag ich sehr. Schaut mal, hier ist meine Kappe.*“ (Er zieht eine Kappe aus seinem Sack.) „*Was ist das? Das ist eine Kappe. Ei-ne Kap-pe. Versteht ihr? Ei-ne Kap-pe. Sprecht mir bitte nach: Ei-ne Kap-pe*“...

2. Die anderen Wörter (Reitkappe, Baseballkappe, Mütze, Schihelm, Fahrradhelm) werden ähnlich beigebracht.

SCHRITT 6

ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Handgeschick
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	14.6 Zeichnungen – Kopfbedeckungen, 14.6 Arbeitsblatt – Hasen, Schere, Klebstoff

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch bekommen zwei Blätter mit Zeichnungen (14.6 Zeichnungen – Kopfbedeckungen, 14.6 Arbeitsblatt – Hasen). Auf dem einen Blatt sind Kopfbedeckungen, auf dem anderen nummerierte Hasenfiguren. Sch sollen die Kopfbedeckungen ausschneiden.
2. L sagt Sätze mit diesen Wörtern (z. B. *Der Hase Nr. 1 heißt Hops. Er hat einen Fahrradhelm auf.*) Sch sollen den Hasenfiguren die Kopfbedeckungen zuordnen.
3. Als Kontrolle zeigen die Sch einander ihr fertiges Blatt, das sie dann in ihre Mappe legen.

SCHRITT 7

ZEIT	–
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	–
SOZIALFORMEN	–
MATERIALIEN, MEDIEN	Handpuppe Hansi

TÄTIGKEITEN

1. Hansi nimmt Abschied. Er sagt: „*Tschüss, Leute!*“
Die Sch sagen: *Tschüss, Hansi!*

15. STUNDE: KLEIDER

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Kleidungsstücke benennen■ Zahlen üben■ Anziehpuppen basteln
MATERIALIEN, MEDIEN	15.2 Bilder – Kopfbedeckungen, Zahlenkarten 1-6, Würfel, 15.3 Bildkarten – Kopfbedeckungen, 15.4 Bild – Opa, 15.2 Bild – Oma, A4-Blätter, 15.6 Anziehpuppe – Opa, 15.6 Anziehpuppe – Oma, 15.6 Bilder – Kleidungsstücke, 15.7 Vorlage – Anziehpuppe Opa und Oma, 15.7 Vorlage – Kleidungsstücke
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	–

SCHRITT 1	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	–

TÄTIGKEITEN

1. Das Lied „*Mein Hut, der hat drei Ecken*“ wird gesungen.
2. Beim wiederholten Singen werden Wörter nacheinander durch Gesten ersetzt.

SCHRITT 2	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	15.2 Bilder – Kopfbedeckungen, Zahlenkarten 1-6, Würfel

TÄTIGKEITEN

1. L heftet Bilder mit Kopfbedeckungen nacheinander an die Tafel. Die Wörter werden im Chor genannt. Dann werden die Bilder nummeriert, L benennt lautlos den Namen der Kopfbedeckungen. Sch sollen ihm vom Mund ablesen, was er sagt.
2. Ein Sch würfelt und nennt die gewürfelte Zahl. Wer am schnellsten die Kopfbedeckung mit dieser Zahl von der Tafel nehmen und sie nennen kann, darf als Nächster würfeln.

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 15.3 Bildkarten – Kopfbedeckungen (Kappe, Reitkappe, Baseballkappe, Mütze, Schihelm, Fahrradhelm), Zahlenkarten

TÄTIGKEITEN

1. Sch sitzen im Kreis und ziehen jeweils eine Karte mit einer Kopfbedeckung. Ein Sch wird zum Spielleiter ernannt. Er geht in die Mitte des Kreises und sein Stuhl wird zur Seite gestellt. Der Spielleiter ruft nun Kopfbedeckungen in die Runde (min. 2 Stück) und die Sch, die auf ihrer Karte diese Kopfbedeckungen haben, tauschen ihre Plätze. Dabei versucht der Spielleiter für sich einen der zwei Plätze zu erwischen. Der Sch, der sich keinen Platz findet, wird in der nächsten Runde Spielleiter.

Variation:

1. Wenn der Spielleiter „Regenschirm“ sagt, müssen alle aufstehen und sich einen neuen Platz suchen.
2. Das Spiel kann auch mit Zahlenkarten gespielt werden. (So können auch die Zahlen geübt werden.)

SCHRITT 4

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 15.4 Bild – Opa, 15.4 Bild – Oma

TÄTIGKEITEN

1. Ein großes Bild von Hansis Opa wird gezeigt. Er hat eine Hose, einen Pulli, Socken, Schuhe, und einen Schal an sowie einen Hut auf.
L sagt: *Schaut mal, Sch, wie schick Hansis Opa heute ist! Benennen wir die Kleidungsstücke, die er an bzw. auf hat.*
L zeigt auf die Kleidungsstücke und nennt die neuen Wörter.
2. Ein großes Bild von Hansis Oma wird gezeigt. Sie hat ein Kleid, Socken, Schuhe an und trägt einen Hut.
Es wird auf das Kleid gezeigt und das neue Wort genannt.

SCHRITT 5

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Handgeschick, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Stift, A4-Blätter

TÄTIGKEITEN

1. Jedes Kind hat ein Blatt, Papier und einen Stift vor sich liegen. L verbindet jedem Kind die Augen mit einem Tuch oder sie schließen einfach die Augen. Nun sollen sie jeweils 3 Kleidungsstücke von Opa und Oma „blind“ zeichnen. Wenn sie fertig sind, zeigen sie einander das Ergebnis.
2. Sch benennen die Kleidungsstücke, die sie gezeichnet haben.

SCHRITT 6

ZEIT 8 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 15.6 Anziehpuppe – Opa, 15.6 Anziehpuppe – Oma, 15.6 Bilder – Kleidungsstücke

TÄTIGKEITEN

1. L heftet eine große Anziehpuppe (15.6 Opa) an die Tafel. Dann teilt er den Sch Bildern mit Kleidungsstücken aus.
2. Der Reihe nach nennt er die Kleidungsstücke, die der Hasenopa anhaben soll. (Z. B. *Opa zieht eine Hose und einen Pullover an. Er setzt einen Fahrradhelm auf.*) Sch, die diese Kleidungsstücke bei sich haben, kommen zur Tafel und heften ihr Bild an die Anziehpuppe. Die anderen Sch kontrollieren, ob sie die Aufgabe gut gelöst haben.
3. Oma und Opa können mehrmals aus- und angezogen werden. Noch interessanter, lustiger wird die Aufgabe, wenn Oma Opas Kleider und Opa Omas Kleider (bzw. gemischt) bekommt.

SCHRITT 7

ZEIT 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –

SOZIALFORMEN –

MATERIALIEN, MEDIEN 15.7 Vorlage – Anziehpuppen Oma und Opa, 15.7 Vorlage – Kleidungsstücke

TÄTIGKEITEN

1. Hausaufgabe: Die Sch sollen die Anziehpuppen (Hasenopa, Hasenoma) und die Kleidungsstücke aus den Vorlagen ausschneiden.

16. STUNDE: FARBEN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Farben benennen können■ eine Bildgeschichte verstehen■ ein Schspiel spielen
MATERIALIEN, MEDIEN	ausgeschnittene Anziehpuppen Oma und Opa mit Kleidungsstücken, 15.6 Anziehpuppe – Opa, 15.6 Anziehpuppe – Oma, 15.6 Bilder – Kleidungsstücke, 16.4 Bildgeschichte – Opa wäscht, Schuhe, 15.7 Vorlage – Kleidungsstücke, Buntstifte
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	–

SCHRITT 1	
ZEIT	2 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	–

TÄTIGKEITEN

1. Sch singen und spielen das Begrüßungslied.

SCHRITT 2	
ZEIT	3 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	–

TÄTIGKEITEN

1. Sch stehen auf. L nennt nacheinander verschiedene Kleidungsstücke. Wer das erwähnte Kleidungsstück anhat, darf sich setzen (z. B. *Hose, Kleid etc.*).

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe, Partnerarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN ausgeschnittene Anziehpuppen mit Kleidungsstücken, 15.6 Anziehpuppe – Opa, 15.6 Anziehpuppe – Oma, 15.6 Bilder – Kleidungsstücke

TÄTIGKEITEN

1. Sch ziehen ihre Anziehpuppen an, so wie der L es diktiert.
2. Zur Kontrolle werden auch die großen Anziehpuppen an der Tafel angezogen.

Variation:

Sch spielen Partner-Puppen-Anziehen. Ein Sch zieht seine Anziehpuppe an (er zeigt sie aber seinem Partner nicht). Dann diktiert er seinem Partner, wie dieser seine Anziehpuppe genau so anziehen kann. Zum Schluss werden die zwei Anziehpuppen verglichen.

Sie sagen einander gegenseitig, was sie ihrer Puppe anziehen sollen. Es reicht, wenn nur die Kleidungsstücke (z. B. *der Hut, die Hose*) genannt werden.

SCHRITT 4

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sehverstehen, Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 16.4 Bildgeschichte – Opa wäscht

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch bekommen einen bunten Comic. Sie sehen sich die Bilder genau an und erzählen zusammen die Geschichte auf Ungarisch.

Bild 1: Hansis Oma und Opa sitzen im Zimmer.

Bild 2: Oma fährt mit dem Zug weg.

Bild 3: Opa steht im Badezimmer. Er legt die Kleidungsstücke in die Waschmaschine. Die Kleidungsstücke haben verschiedene Farben (rot, blau, weiß, schwarz, gelb, grün, braun, lila, rosa, orangengelb).

Bild 4: Hansi ist auch da. Opa ist mit dem Waschen fertig. Alle Kleidungsstücke sind aber rot. Hansi fasst sich an den Kopf.

Bild 5: Opa legt die roten Kleidungsstücke wieder in die Waschmaschine.

Bild 6: Opa ist mit dem Waschen fertig. Alle Kleidungsstücke sind aber blau. Hansi fasst sich wieder an den Kopf.

Bild 7: Oma kommt an. Sie steht im Badezimmer.

Bild 8: Oma wäscht die blauen Kleidungsstücke.

Bild 9: Oma hängt die Wäsche auf die Leine, die wieder die ursprünglichen Farben haben.

2. L erzählt die Geschichte auf Deutsch. Er zeigt auf jedes Kleidungsstück und nennt dessen Farbe. Hansi sagt immer: „Oh, Opa! Jetzt ist alles rot/blau! „
Die Sch wiederholen diesen Satz und die Farben mehrfach.

SCHRITT 5

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Schuhe

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch ziehen ihre Schuhe aus und werfen sie auf einen Haufen. Der Haufen wird nun durcheinander gemischt, dann treten alle zwei Schritte zurück. Auf ein Zeichen rennen alle auf den Haufen los und versuchen, so schnell wie möglich ihre beiden Schuhe zu finden und anzuziehen. Sieger ist, der als Erster seine Schuhe ordentlich gebunden an hat.

2. Sch nennen, welche Farbe ihre Schuhe haben (z. B. *Meine Schuhe sind braun.*).

SCHRITT 6

ZEIT 8 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. Durch Abzählen wird ein Sch zu Hansi, der jetzt Fischer ist. Die Sch stehen auf einer Seite in einer Reihe, Hansi in der Mitte des Spielfeldes als Fischer, und die noch freie Seite bildet das andere Ufer. Hansi bewegt sich in der Mitte des Flusses, und die Sch stehen ihm gegenüber. Die Sch fragen: *Hansi, Hansi, welche Farbe wünschst du dir?* Hansi dreht sich um, so dass er die anderen nicht sieht, und nennt eine Farbe. Er dreht sich wieder um, und jedes Kind, das ein Kleidungsstück in dieser Farbe anhat, geht einfach an das andere Ufer des Flusses. Wer kein Kleidungsstück in der genannten Farbe anhat, muss den Fluss auch überqueren, aber es darf vom Fischer gefangen werden. Es muss also versuchen, an dem Fischer vorbei ans andere Ufer zu gelangen. Hansi versucht so gut er es kann, einen von den Sch zu fangen. Gelingt es ihm, so wird der Gefangene zum Fischer, gelingt es ihm nicht, muss er eine andere Farbe nennen.

Variation: Wenn es im Klassenraum wenig Platz zum Spielen gibt, kann das Spiel wie folgt abgeändert / variiert werden:

Hansi (der Fischer) stellt sich mit dem Gesicht zur Wand. In einigen Metern Entfernung stehen die anderen Sch. Sie sind die Fische. Sie stehen in einer Reihe und rufen: *Hansi, Hansi, welche Farbe wünschst du dir?* Hansi nennt eine Farbe, und jedes Kind, das ein Kleidungsstück in dieser Farbe anhat, darf einen Schritt in Hansis Richtung vortreten. Zwischendurch darf er sich umdrehen und schauen, wie nah ihm die Fische schon gekommen sind. Der erste Fisch, der ihn erreicht, löst ihn ab.

SCHRITT 7

ZEIT 7 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit, Handgeschick

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN ausgeschnittene Kleidungsstücke der Anziehpuppen (Hasenopa, Hasenoma), Buntstifte

TÄTIGKEITEN

1. Sch wählen ein paar Kleidungsstücke der Anziehpuppen und malen sie aus.
2. Sie bilden Sätze (z. B. Die Hose ist lila.).
3. Die anderen Kleidungsstücke malen sie als Hausaufgabe aus.

17. STUNDE: IM ZOO

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Kleidungsstücke und Farben wiederholen■ Hörverstehen entwickeln■ ein Lied erlernen■ Tiernamen kennen lernen und üben: Bär, Papagei (Mamagei,) Elefant , Löwe, Vogel
MATERIALIEN, MEDIEN	Hansi und Mutter als Handpuppe, Hose, Pullover und Schuhe aus Filz ausgeschnitten und mit Klettverschluss versehen, Spielzeugtiere (Känguru, Elefant, Pinguin), Rucksack, 17.2 Ausmalbild – Die Hasenfamilie im Zoo, 15.6 Anziehpuppe – Opa, 15.6 Anziehpuppe – Oma, 15.6 Bilder – Kleidungsstücke, 17.4 Bilder – Zootiere, 17.4 Lied – Wer will heute Tiere sehen?, 17.4 Liedtext mit Noten – Wer will heute Tiere sehen?, 17.5 Arbeitsblatt – Falsche Fotos
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	Hose, Pullover, Schuhe für die Handpuppe Hansi aus Filz ausschneiden und mit Klettverschluss versehen, 17.2 Ausmalbild – Hasenfamilie im Zoo für die Schüler kopieren, für die Tafel vergrößern, 17.4 Bilder – Zootiere an die Tafel heften, 17.5 Arbeitsblatt – Falsche Fotos fotokopieren und auseinander schneiden
SCHRITT 1	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Hansi und Mutter als Handpuppe, Hose, Pullover und Schuhe aus Filz ausgeschnitten und mit Klettverschluss versehen, Spielzeugtiere (Känguru, Elefant, Pinguin), Rucksack

TÄTIGKEITEN

1. L kommt in die Klasse und hält eine Mutter-Handpuppe in der Hand. Die Mutter ruft vergeblich ihren Sohn. *Hansi! Wo bist du?* Dann aber folgt ein kurzer Dialog zwischen Hansi und seiner Mutter:

– *Hansi! Ziehe dich an!*

– *Nein!*

– *Hansi! Ziehe dich an!*

– *Nein!*

– *Hansi! Ziehe dich an! Bitte!*

– *Warum?*

– *Wir gehen heute in den Zoo.*

– *Wir gehen heute in den Zoo?*

– *Ja. Wir gehen heute in den Zoo.*

– *Zum Känguru, zu den Elefanten, zu den Pinguinen...?*

Inzwischen zieht er aus seinem Rucksack die benannten Spielzeugtiere hervor.

– *Ja! Genau. Oma und Opa kommen auch mit. Na, ziehst du dich endlich an?*

– *Hurra!! Ja. Ich komme schon!*

Er zieht die „Sofort“-Mütze an, holt aus einer Tasche einen Pullover (aus Filz mit Klettverschluss), eine Hose (aus Filz mit Klettverschluss) und Schuhe (aus Filz mit Klettverschluss) hervor und sagt: *Ich ziehe mir Hose, Pullover, Schuhe schnell an! Fertig!!!!*

L heftet die Anziehsachen auf die Handpuppe.

SCHRITT 2

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** ■ Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 17.2 Ausmalbild – Die Hasenfamilie im Zoo

TÄTIGKEITEN

1. Sie gehen los, L geht mit. Unterwegs unterhalten sie sich: *Wir müssen noch Oma und Opa abholen! Sie kommen auch.* Sie gelangen bis zur Tafel. Dort zieht L die Handpuppen aus und zeigt auf das Bild, das bis dahin versteckt an der Tafel hing, und sagt: *Die Familie geht in den Zoo. Sie sind schick angezogen! Hmmm!*

Was hat der Opa an? Und die Oma?... Das Bild ist schwarz-weiß.

Jetzt bekommen auch die Sch dasselbe Bild.

Das Bild hat keine Farben. Malen wir es bunt an! Die Oma hat ein blaues Kleid an.

SCHRITT 3

ZEIT 5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Sprachfertigkeit, Wortschatz: Übung und Festigung bereits gelernter Wörter

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 15.6 Anziehpuppe – Oma, 15.6 Anziehpuppe – Opa, 15.6 Bilder – Kleidungsstücke

TÄTIGKEITEN

1. Omas und Opas Bild (15.6) sind an die Tafel geheftet, darunter ihre Kleidungsstücke.

Die Familie ist unterwegs. Sie kommen an Omas „Haus“ an. Hansi ruft: *Oma, beeil dich, bitte! Wir gehen heute in den Zoo!*

– *Wir kommen schon! Wir sind aber noch nicht angezogen!*

Hansi wendet sich an die Sch: *Helfen wir!* Hansi nimmt die Kleider in seine Hand und reicht sie der Oma.

– *Wo ist mein Kleid?*

– *Omi, bitte, dein Kleid, deine Schuhe, dein Regenschirm...*

– *Wo ist mein Pullover? – ?*

– *Opi bitte, dein Pullover. Dein Stock, Hut...*

Die Sch können beim Helfen mitmachen und anstatt Hansi der Oma / dem Opa die Kleidungsstücke reichen. Dabei werden die Kleidungsstücke wiederholt. L kann zwischendurch auch weitere Fragen stellen:

– *Wie ist das Kleid? Wie ist der Pullover? usw.*

Wenn die Sch genug geübt haben, kann die Reise / Fahrt beginnen.

Na, endlich seid ihr fertig! Dann können wir in den Zoo!

SCHRITT 4

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 17.4 Bilder – Zootiere, 17.4 Lied – Wer will heute Tiere sehen?, 17.4 Liedtext mit Noten – Wer will heute Tiere sehen?

TÄTIGKEITEN

1. *Wir gehen singend in den Zoo!*

auf die Melodie: „Wer will lustige Handwerker sehen?“

Wer will heute Tiere sehen?

Der muss mit uns Sch.n / mit dem Hansi gehen.

Brumm brumm brumm brumm brumm brumm

Der Bär schleckt Honig immer nur.

Flutter flutter hei Flutter flutter hei

Blau gelb grün rot ist der Papagei.

Tröröro Tröröro

Beim Elefant steht der Rüssel so.

Ohahoh Ohahoh

Der Löwe zeigt die Zähne so.

Trilili Trilili

Die Vögel zwitschern dort und hier.

Die Sch gehen mit L im Gänsemarsch im Klassenzimmer herum und ahmen die Bewegungen der gesungenen Tiere nach. Hansi führt die Reihe an. An der Tafel sieht man Tierbilder. Bei jeder neuen Strophe gehen sie zum nächsten Bild, schauen es an, und gehen weiter.

Als Alternative bietet sich das Lied „Wir gehen in den Zoo“ von Detlef Jöcker an.

Kassette: ISBN 3-927497-33-9

www.menschenSch.de

SCHRITT 5

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Fantasie

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 17.5 Arbeitsblatt – Falsche Fotos

TÄTIGKEITEN

1. *Hansi macht im Zoo Fotos. Er ist aber kein guter Fotograf. Er fotografiert die Tiere. Aber o weh! Leider fehlen einige Körperteile. Welches Tier wollte Hansi (ursprünglich) fotografieren?* Die Sch bekommen ein oder zwei Bilder, an denen Tiere dargestellt sind, allerdings nicht ganz. Denn überall fehlt etwas. Mal der Kopf, mal das eine Bein oder der Schwanz etc. Die Sch sollen die Bilder ergänzen und die fertigen Bilder an die Tafel heften. Sie sollen dann die Tiere nacheinander benennen.
Na, jetzt sehen die Tiere viel besser aus! Sie gefallen selbst Hansi viel besser!
Legt die Bilder in eure Mappen, wenn ihr fertig seid!

18. STUNDE: KLAMMERTIER-ZOO

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Tiernamen wiederholen■ die bisher gelernten Wörter in neuer Sprachumgebung benutzen■ Befehle verstehen und befolgen können durch Basteln in Kleingruppen■ neue Sätze wie „<i>Mein Elefant wohnt im Zoo</i>“, oder „<i>Mein Elefant heißt Trombi</i>“ kennen lernen■ das Spiel „<i>Mein rechter Platz</i>“, und das Spiel „<i>Simsalabim</i>“ kennen lernen
MATERIALIEN, MEDIEN	Hansi als Handpuppe, Hansis Fotoalbum, Zauberstab, Wäscheklammern aus Holz, Kartonpapier, Filzstifte, Buntstifte, Marlfarben, das Buch „ <i>Csipeszfigurák</i> “ (Holló és társa Kiadó), 18.4 Bastelvorlage – Wäscheklammer-Figuren, Packpapier mit dem Zoo-Eingang
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	Tier-Rumpf-Schablonen vorbereiten

SCHRITT 1	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Hansis Fotoalbum, Hansi als Handpuppe

TÄTIGKEITEN

1. Die Sch werden von Hansi begrüßt. Er sitzt am Tisch und blättert im Album. Er säufzt tief. Wenn die Sch fragen, was er hat, zeigt er die Bilder von der vorigen Stunde und sagt: „*Schön war es im Zoo! Nicht? Ich möchte die Tiere wieder sehen! ... Wisst ihr was? Wir singen wieder das Lied ‚Wer will heute Tiere sehen?‘. Dann sind wir wieder im Zoo! Steht auf! Stellt euch in eine Schlange.*“

Die Bilder werden wieder an die Tafel geheftet. Die Sch gehen im Gänsemarsch... Spielvorgang ist wie in der Stunde vorher.

SCHRITT 2	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Zauberstab

TÄTIGKEITEN

1. *Hansi sagt: „Das hat vielleicht Spass gemacht! Jetzt sollen wir alle Tiere sein!“*

Die Handpuppe wendet sich zum L und fragt ihn: „*Könnten wir bitte Simalabim spielen?*“

Der L ist jetzt ein Zauberer. Er verwandelt mit seinem Zauberstab die Kinder in verschiedene Tiere. *Ich sage Simalabim, dann verzaubere ich euch in ...*

SCHRITT 3

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. L sagt: *Simalabim...Ich möchte wieder Sch sehen! So. Jetzt seid ihr alle da! Ich kenne ein anderes Spiel mit Tieren. Wollt ihr es spielen? Dann stellt die Stühle schnell in einen Kreis!*

Die Sch sitzen in einem Stuhlkreis. Es gibt einen Platz mehr als Sch. Das Kind, auf dessen Seite der rechte Platz leer ist, fängt mit dem Spruch an.

Mein rechter Platz ist frei

Mein rechter, rechter Platz ist frei / leer

Ich wünsche mir die Bogi her!

Die Hergewünschte fragt:

Und wie soll ich kommen?

Antwort:

Wie ein ...Krokodil...

Dann muss die Person als Krokodil zum Stuhl kriechen. Jetzt ist das Kind mit dem Wünschen dran, auf dessen rechter Seite der Platz frei geworden ist, usw... Zuletzt kommt ein Tier dran, der später gebastelt werden soll.

SCHRITT 4

ZEIT 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Kreativität

SOZIALFORMEN Kleingruppe

MATERIALIEN, MEDIEN Farbkartons, Buntstifte, Malfarben, 18.4 Bastelvorlage – Wäscheklammer-Figuren

TÄTIGKEITEN

1. Der L holt noch 3 weitere Tiere aus der Tasche (Tiere sind aus Wäscheklammern gebastelt). Dann verteilt er Tierrumpf-Schablonen.

Sch bilden 4 Gruppen je nachdem, welches Tier sie basteln möchten, bzw. welche Bastelvorlage, welche Papierfarbe sie brauchen (Krokodil grün, Löwe gelb...). Die Sch schneiden mit Hilfe der vorgegebenen Schablonen die Rümpfe aus. Dann bemalen sie die Wäscheklammern mit den entsprechenden Farben und Mustern. Die Anleitung aus Bildern liegt auf den Tischen, damit die Sch selber basteln können.

SCHRITT 5

ZEIT 5 Minuten

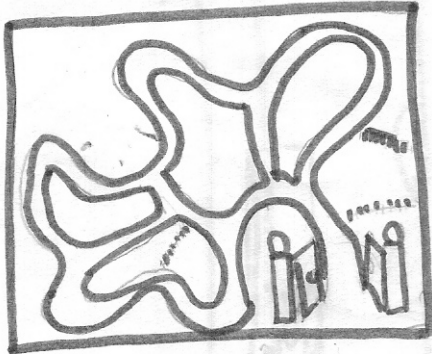
**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Kreativität

SOZIALFORMEN Kleingruppe, Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Packpapier mit dem Zoo-Eingang

TÄTIGKEITEN

1. Während die Sch mit den Schablonen arbeiten, bereitet L einen sehr großen Bogen Packpapier auf dem Boden aus. Auf dem Papier ist nur das Tor des Zoos zu sehen und die Wege im Tiergarten.



Wer mit dem Basteln fertig ist, sucht einen Platz für ihr / sein Tier im Zoo auf dem Packpapier, zeichnet auch das Gehege für das Tier und stellt es da rein.

SCHRITT 6

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. *Kommt! Wir gehen jetzt in unserem eigenen Zoo spazieren!* Wenn noch genügend Zeit da ist, werden die Tiere auch vorgestellt:

Das ist mein Elefant. Mein Elefant heißt...Trombi.

L kann fragen: *Wo wohnt dein Elefant?*

– Mein Elefant wohnt hier,...oder... im Zoo.....

Da diese Sätze noch nicht eingeübt sind, sollte L bei der Formulierung helfen.

Die Tiere werden zum Schluss in die Ordner gelegt.

Die Tiere gehen schlafen! Wir müssen auch aufhören. Leider ist die Stunde aus, auf Wiedersehen!

19. STUNDE: WAS TIERE KÖNNEN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Tiernamen wiederholen■ ein neues Lied: „Ich bin ein Känguru“ erlernen■ Instruktionen verstehen mit Hilfe des neuen Spiels „Gefrorene Bilder“■ neue Satzmodelle „Ich kann ...hüpfen“, „Wir können ...hüpfen“ mit Hilfe des Lieds erlernen
MATERIALIEN, MEDIEN	Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit Musik, 19.1 Bilder – Zootiere, Kamera, Papierschleife / Kind, Bleistift, 19.3 Lied – Ich bin ein Känguru, 19.3 Liedtext mit Noten – Ich bin ein Känguru
AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE	Papierschleifen schneiden
SCHRITT 1	
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Kassettenrekorder / CD-Player, Kassette / CD mit Musik, 19.1 Bilder – Zootiere

TÄTIGKEITEN

1. *Heute ist der letzte Tag, dass wir in den Zoo können! Also kommt schnell mit!*

Mit Hilfe schwungvoller Musik werden die Tierbezeichnungen wiederholt.

Steht auf, bildet eine Schlange! – Bilder mit den Tieren werden wieder an die Tafel geheftet. Krokodil, Flamingo, Affe, Känguru werden benannt. Die Musik wird eingeschaltet.

L spaziert im Gänsemarsch mit den Schn durch den „Zoo“. Sie gehen in der Klasse herum. Nach jedem Rundgang bleiben sie an der Tafel stehen, schauen sich das nächste Tier an. L zeigt auf das Bild und sagt den Satz: *Wir sehen jetzt die Krokodile!* Und dann ahmen sie die Bewegungen der Tiere nach, und gehen so die nächste Runde.

SCHRITT 2

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN –

TÄTIGKEITEN

1. *Hoi, bin ich müde geworden! Es ist Zeit, dass wir wieder in der Schule sind.
Ich möchte mich setzen! Wisst ihr was? Wir könnten das Spiel „Mein rechter Platz“ spielen.
Das Spiel „Mein rechter Platz“ wird gespielt (siehe oben Stunde 18.3).*

SCHRITT 3

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Hörverstehen, Sprachfertigkeit, Wortschatz: Einführung und Übung von neuen Wörtern

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN 19.3 Lied – Ich bin ein Känguru, 19.3 Liedtext mit Noten – Ich bin ein Känguru, Kassettenrekorder / CD-Player

TÄTIGKEITEN

1. *Wir haben jetzt gespielt. Nun ist die Zeit des Singens gekommen. Setzt euch hin, lehnt euch bequem nach hinten. Ich singe euch das Lied „Ich bin ein Känguru und komme von Weit her“ vor.
Das Lied „Ich bin ein Musikante...“ wird umgedichtet auf die Tiere.
Ich bin ein Känguru und komme von weit her.
Wir sind die Kängurus und kommen von weit her.
Ich kann springen.
Wir können springen.
hopi hopp, hopp, hopp, hopi hopp, hopp, hopp, hopi hopp, hopp, hopp
L singt den Text vor und singt auch bei „wir“ mit den Sch.n mit, weil da die Tiere in der Mehrzahl stehen. Bei springen, schwimmen.... werden die entsprechenden Bewegungen ausgeführt.*

SCHRITT 4

ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	Kamera

TÄTIGKEITEN

1. *Wir kennen immer mehr Tiere! Ich würde gerne Bilder machen! Leider sind wir nicht mehr im Zoo. Könntet ihr mir bitte helfen?*

L hängt sich eine Kamera um den Hals und erklärt den Sch.n das Spiel:

Ich bin der Fotograf im Zoo. Ihr seid die Tiere. Ich mache Fotos von den Tieren. Ich sage: „Das Krokodil schwimmt“. Dann seid ihr alle Krokodile und ihr schwimmt. Ich zähle 1,2,3, dann sage ich Stopp. Ich mache ein Foto.

Da das Spiel dem Zauberer-Spiel sehr ähnlich ist, werden die Sch die mit viel Gestik begleitete Instruktion auch auf Deutsch fast sicher verstehen.

SCHRITT 5

ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Kreativität
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Papierschleife / Kind, Bleistift

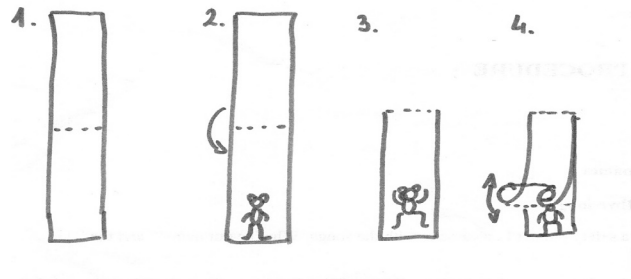
TÄTIGKEITEN

1. Kommt! Setzt euch! Jetzt basteln wir einen hüpfenden Affen!

Die Sch bekommen 3 cm breite, A5-lange Papierstreifen ausgeteilt. Der Streifen wird längs in der Mitte einmal zusammengefaltet. Dann wird der Streifen mit der Faltstelle nach oben auf die Bank gelegt. Auf das untere Ende der oben befindlichen Hälfte des Papierstreifens wird ein Affe in Hüpf-Position, und auf die untere Hälfte ein Affe im Stehen gezeichnet. Nun wird die obere Hälfte des Streifens von unten auf einen Bleistift gewickelt, und wieder entrollt. Fährt man dann nun mit dem Bleistift über die obere, vom Entrollen gewellte Hälfte des Papierstreifens, sieht man abwechselnd den stehenden Affen (wenn sich das obere Papier aufrollt) oder den hüpfenden Affen, wenn der Bleistift am unteren Endes des Papierstreifens ist. Bewegt man nun den Bleistift ganz schnell auf und ab, so bewegt sich auch der Affe.

Der L steht an der Tafel und zeigt den Sch den Bastelvorgang Schritt für Schritt.

Der Affe hüpf.



20. STUNDE: ICH UND WIR

ZIELE DER STUNDE

- bisher Gelerntes wiederholen, zusammenfassen
- eine „Ich-Seite“ zusammenstellen

MATERIALIEN, MEDIEN

Fotos der Sch, 17.4 Bilder – Zootiere, 19.1 Bilder – Zootiere, 20.2 Arbeitsblatt – Ich-Seite, Buntstifte

AUFGABEN ZUR VORBEREITUNG DER STUNDE

jeder Sch soll ein Foto von sich mitbringen

SCHRITT 1

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Hörverstehen, Sprachfertigkeit

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

–

TÄTIGKEITEN

1. *In der letzten Stunde haben wir ein lustiges Lied über Tiere gelernt. Wollt ihr das Lied singen?* Das Lied „Ich bin ein Känguru“ wird gesungen und gespielt.

SCHRITT 2

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Sprechfertigkeit, Hörverstehen

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

17.4 Bilder – Zootiere, 19.1 Bilder – Zootiere, 20.2 Arbeitsblatt – Ich-Seite

TÄTIGKEITEN

1. *Ihr kennt schon viele Tiere. Könnt ihr sie aufzählen?* L heftet die Bilder der Tiere, die die Sch nennen, an die Tafel.

2. *Ich gebe euch ein Blatt. Auf dem Blatt seht ihr drei Herzen. Wählt ein Herz aus und zeichnet euer Lieblingstier in dieses Herz.*

3. Wenn sie fertig sind, können Freiwillige ihr Lieblingstier benennen, und sagen wie dieses Tier ist, und was es machen kann. Die Tätigkeit können die Sch auch vorspielen.

SCHRITT 3

ZEIT	15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	20.2 Arbeitsblatt – Ich-Seite, Buntstifte

TÄTIGKEITEN

1. *Wir haben ein nettes Tier kennen gelernt, das sehr gut hüpfen kann. Wie heißt er? Zeichnet bitte Hansi in ein Herz!*
2. *Und wie alt ist Hansi? Und du? Wie heißt du? Und wie alt bist du? L fragt ein paar Sch.*
3. *Auf dem Blatt findet ihr eine Torte. Zeichnet auf die Torte so viele Kerzen, wie alt ihr seid. Ihr könnt die Torte auch als eure Lieblingstorte anmalen.*
4. *Wenn Sch mit der Aufgabe fertig sind, fragt L: Wer hat sieben Kerzen auf der Torte? Wer hat sechs Kerzen auf der Torte? Wer mag Schokoladentorte? Und wer mag ...torte?*

SCHRITT 4

ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen, Sprechfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	20.2 Arbeitsblatt – Ich-Seite, Buntstifte

TÄTIGKEITEN

1. *Ihr habt bestimmt nicht nur eine Lieblingstorte, sondern auch eine Lieblingsfarbe: zum Beispiel blau, rot, gelb. Wählt ein Herz auf dem Blatt, und malt es in eurer Lieblingsfarbe aus.*
2. *Freiwillige nennen ihre Lieblingsfarbe.*
3. *Zu Hause kannst du noch dein Bild in die Mitte kleben. Legt jetzt euer Blatt in die Mappe.*

SCHRITT 5

ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprachfertigkeit
SOZIALFORMEN	Großgruppe
MATERIALIEN, MEDIEN	–

TÄTIGKEITEN

1. *Zum Schluss können wir die Lieder singen und die Reime aufsagen, die euch in den letzten 20 Stunden den meisten Spaß gemacht hatten. Damit können wir uns von Hansi verabschieden.*

Alle singen die Lieder und sagen die Reime zusammen.